



3074668551

THE LIBRARY
MAGDALEN COLLEGE
OXFORD OX1 4AU

WITHDRAWN

PALAESTINA



Art RX 4R



EX LEGATO
THOMAE SHERRER ROSS BOASE
QUONDAM HUIUS COLLEGII
PRAESIDIS

A.D. MCMLXXIV

MAGDALEN COLLEGE LIBRARY

SHELF No. 724.56

623

T.S.R. Boase



303527373X



KARL GRÖBER

PALÄSTINA
ARABIEN UND SYRIEN

BAUKUNST · LANDSCHAFT
VOLKSLEBEN

MAGDALEN COLLEGE LIBRARY

VERLAG VON ERNST WASMUTH A.G. BERLIN

Magdalen College
Library · Oxford

DIE MEHRZAHL DER AUFNAHMEN STAMMT VON DR. KARL GRÖBER,
MÜNCHEN, UND LEHNERT & LANDROCK, CAIRO
Genauer Quellennachweis S. XVI

DEN DRUCK DES BILDERTEILS BESORGTE DIE ROTOPHOT A.G., DEN
TEXT DRUCKTE OTTO v. HOLTEN, DEN EINBAND FERTIGTE DIE LEIPZIGER
BUCHBINDEREI A.G., BERLIN, AN. DEN EINBAND DER LEINENAUSGABE
ZEICHNETE PROFESSOR EHMCKE, MÜNCHEN, DER HALBLEDERAUSGABE
LUCIAN ZABEL, BERLIN

COPYRIGHT BY ERNST WASMUTH A.G., BERLIN 1925
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Die Schauplätze biblischen Geschehens sind uns von Jugend auf vertraut. Ein jeder hat sich in seinem Herzen Bilder der Orte geschaffen, die ihm die Schriften des Alten und Neuen Testaments vermelden. Doch meist beruht diese Vorstellung auf der Erinnerung an Bilder seiner Schulbücher, die sich der kindlichen Seele unverlöschlich eingepägt haben, die aber der Wirklichkeit so gar nicht entsprechen. Das Phantasiegebilde irgendeines Malers oder Zeichners verfälschte unbewußt das wahre Gesicht und verzerrte es oft ins Bizarre und Unmögliche. Es ist ja schwer und kaum dem Forscher möglich, zwischen dem Heute und der Zeit, als der Herr drüben im Heiligen Land noch auf Erden wandelte, eine Brücke zu schlagen, es ist fast unmöglich, sich in den jetzt so armseligen Hafenstädtchen Tyrus und Sidon in die Märchenpracht der reichsten Städte der antiken Welt zu versetzen, und die Ruinen von Babylon oder gar Ninive vermochten kaum einen Schimmer des Glanzes, der einst von ihnen ausging, zu wahren. Bis auf geringe Reste liegen alle diese Städte mit ihren Türmen, Mauern und Tempeln in Trümmern, die Dörfer, in denen die Gestalten der biblischen Erzählungen lebten und wirkten, haben ihr Gesicht im Laufe der Jahrhunderte oftmals geändert, und ihre alten Namen sind kaum mehr verschliffen und verdorben in den jetzigen enthalten. Nur die großen Formen der Landschaft verblieben unversehrt; doch schon der Schmuck der Natur hat sich verändert: Länder, die Millionenvölker ernährten, sind versandet und verschmachtet, Berge, die Zedernwälder vom Gipfel bis zum Fuße deckten, ragen kahl in die Lüfte. Die alten Kanäle zerfielen und mit ihnen schwand der Ackerbau, Flüsse versiegten oder gruben sich andere Bahnen, und die Städte an ihren Ufern zerfielen. Und so vieles zerstörte der Krieg, der so oft über die Gefilde des Morgenlandes dahinbraust. Was aus den großen Zeiten des Alten und Neuen Testaments erhalten blieb, ist herzlich wenig, und was dem frommen Pilger im Heiligen Land als die Stätten der biblischen Begebenheiten gezeigt wird, hält fast nie der strengen Kritik stand. Doch was tut's, ob der wahre Ort vielleicht hundert Schritt seitwärts von dem liegt, was gläubige Sehnsucht heute verehrt, der Boden allein ist schon geheiligt. Es liegt eine eigentümliche Stimmung über all den Ländern, und niemand kann sich ihr entziehen. Die Stätten, welche den Gestalten, die uns die Bibel nennt, zur Unvergeßlichkeit verhalfen, sollen diese Bilder uns vor Augen führen, und dazu alle jene Orte, die in jenen Landen nach den Tagen des Altertums eine Rolle spielten. Für die meisten Menschen hört ja die Kenntnis der Geschichte des Morgenlandes auf mit der Zerstörung Jerusalems, und nur die Kreuzzüge rücken den Orient wieder in den Kreis ihrer Interessen. Wie die Herrschaft des Islams, der nun schon über 1200 Jahre dem Lande seinen

Stempel aufdrückt, die heiligen Stätten umformte, wie in den Tagen seit der Zerstörung der Stadt das äußere Gesicht der Landschaft sich wandelte, und was aus den verschiedenen Epochen einstiger Kulturen erhalten blieb, ist nur wenigen bekannt. Um diese Reste der verschiedenen Jahrhunderte dem Verständnis nahezubringen, ist es nötig, eine kurze Geschichte der einzelnen Länder zu geben und zu zeigen, wie sie sich vom frühen Altertum bis zur Zeit des Herrn und von da bis zur Gegenwart gewandelt haben. Es geht jedoch nicht an, dies in einer gemeinsamen Geschichte von Palästina, von Syrien, Mesopotamien und Arabien darzulegen. Wenn auch lange Zeit ein gemeinsamer Herr die Schicksale aller lenkte, so ist doch jedes dieser Lande ein Ganzes für sich, das immer wieder für Jahrhunderte seinen eigenen Weg geht, und auch ihr geographisches Eigenleben bedingte immer wieder ein geschichtliches Alleinstehen. Zudem war ein jedes im Laufe der Jahrhunderte einmal ein Höhepunkt in der Geschichte der Menschheit, meteorhaft hervorleuchtend über alles andere, um wieder zurückzusinken ins Dunkle, wo selbst die Erinnerungen an die großen Zeiten starben, wo die Staaten und Städte zerfielen und der Sand der Wüste schließlich auch die großen Namen verwehte. Und doch bergen alle noch viele sichtbare Erinnerungen, die unser Interesse immer wieder erregen, die wir aber nicht verstehen, wenn wir nicht ihre Entwicklung für sich betrachten und die Zeugen großen Geschehens in den Gang ihrer Geschichte einordnen.

Zwischen dem Roten Meer und dem Persischen Meerbusen liegt die größte aller Halbinseln, Arabien, im Norden hufeisenförmig umgürtet von den einst fruchtbaren Gebieten des Zweiströmelandes Mesopotamien, von Syrien und Palästina. Arabien bildet ein ungeheures Hochplateau mit unwirtlichen, oft von keinem Menschen noch betretenen Wüsten im Inneren. An den Rändern schließen Gebirge das Land vom Meere ab, und nur in den schmalen Streifen zwischen ihm und den Bergen konnten sich Städte und Dörfer mit Äckern und Feldern und mit einer seßhaften Bevölkerung bilden. Das Innere durchziehen heute noch, wie vor 4000 Jahren die zahlreichen Beduinenstämme mit ihren Kamelherden, dem einzigen Reichtum dieser zähen und genügsamen Nomaden. Über die Wüsten zerstreut liegen einzelne kleinere und größere Oasen, die meist die Sitze der mächtigen Stammeshäuptlinge bilden. Immer ist der Beduine auf der Wanderschaft. Mit seinen Herden zieht er von Futterplatz zu Futterplatz. In der Regenzeit ernährt ihn die Wüste auch im Inneren. Die Regen zaubern aus dem ausgebrannten Boden genügend Nahrung, aber wenn der letzte Tropfen gefallen und rasch verdunstet ist, muß der Stamm weiterziehen, wo sich an den Rändern der Berge noch spärliches Futter findet. So sind diese Stämme in steter Bewegung, in ewiger Blutrache untereinander und immer bereit, an den Grenzen der Wüste zu ernten, was der fleißige seßhafte Bauer mit seiner Hände Arbeit gepflanzt und getränkt hat. Im Nordosten erstreckt sich zwischen der arabischen Wüste und den persischen Bergen Mesopotamien, eines der ältesten Kulturländer der Erde. Wie in einer mächtigen flachen Hohlform ziehen die Bruderströme Euphrat und Tigris durch diese

Erdmulde, auch jetzt noch befruchtend, wo sie genützt, wie einstens, als sie durch die Kanäle, die das Land durchzogen, das ganze große Gebiet zu einer Kornkammer machten. Im Norden riegelt der Taurus den Landkomplex von Armenien und Kleinasien ab. Syrien und das geographisch zu ihm gehörige kleine Palästina schieben sich im Westen zwischen die Wüste und das Mittelmeer. Nur das fruchtbare Gebiet des vulkanischen Hauran reicht wie eine Oase hinein in die Verlassenheit. Zwei große Gebirgszüge, der Libanon und Antilibanon, begleiten mit ihren Ausläufern bis hinunter zur Sinaihalbinsel das Ufer des Meeres, fruchtbare Gefilde zwischen ihren bewaldeten Hängen bergend. Syrien teilt mit der arabischen Halbinsel den Mangel an großen Flüssen. Nur der Orontes der Alten im Norden des Landes und der Jordan in der Einbruchsfalte, die sich im Osten Palästinas zwischen den Bergen Judas und Transjordanien hinzieht, haben einige Bedeutung. Die eigenartigste geologische Erscheinung des ganzen Gebietes ist das Tote Meer. Fast 400 Meter unter dem Spiegel des Mittelmeeres liegt dieser Salzsee, dessen Wasser ein Viertel fester Bestandteile enthält. Es ist die tiefste Stelle, die wir auf der Erdoberfläche überhaupt kennen. Den Zusammenhang mit Afrika, zu dem Arabien in seinem geologischen Aufbau und seinen klimatischen Verhältnissen nach gehört, trennt jetzt der Suezkanal. Im Süden ragt die Sinaihalbinsel mit den zerklüfteten Bergen des Serval und Sinai, den höchsten Erhebungen Arabiens, herein ins Rote Meer.

PALÄSTINA

Die Anfänge der Geschichte Palästinas liegen noch im Dunkeln, und manche Forscher lassen die Vorfahren der alten Hebräer als Nomaden in der großen arabischen Wüste leben und erst im 12. Jahrhundert vor Christus im Lande sesshaft werden. Der Glaube an Javeh, den einen Gott, hob das auserwählte Volk über alle Völker des Altertums heraus und ließ es in seinem Innern einen anderen Weg gehen als die heidnischen Nachbarn. Die geschichtliche Entwicklung des Landes kennt ein jeder aus der Bibel, und die Namen seiner Könige und Propheten sind uns geläufig. Die Pracht Jerusalems und seines Tempels zur Zeit Salomos wirft ihr strahlendes Licht bis herauf zu uns. Doch all das schwand, und die Zeit des Alten Testaments hat wenige Spuren im Lande hinterlassen. Es sind nur Gräber und Grabhöhlen, die wir mit Sicherheit ins alte Israel setzen dürfen. Vom alten Tempel blieb nur ein kleines Mauerstück des Unterbaues erhalten; hier klagen und weinen die Juden noch immer über den Untergang der heiligen Stadt. Was sonst noch aus jener Zeit geblieben, sind die Reste der alten Teiche in und vor Jerusalem, die einst für den heißen Sommer das Wasser bewahren mußten, und heute werden wieder drei Teiche bei Bethlehem, die man die salomonischen nennt, für die Wasserversorgung Jerusalems instand gesetzt. Von Jericho der Alten haben neue Ausgrabungen wenigstens den Verlauf der Stadtmauer ans Tageslicht gebracht. 302 vor Christus unterwirft Alexander der Große Judäa, und seit dieser Zeit dringt immer mehr hellenistische Kultur und, nach

der Eroberung Jerusalems durch die Römer (63 vor Christus) römisches Wesen in Palästina ein. Wir erkennen den Einfluß der fremden Kulturen an den drei großen Grabmälern im Kidrontal, die griechische und spätägyptische Formsprache reden. Die Bautätigkeit der Römer im Lande war ungeheuer. Überall entstanden in den Städten und Dörfern bis an die Grenzen der Wüste Tempel und Theater, Bäder und Wasserleitungen. Zahlreiche Trümmer künden von ihrem großzügigen Wirken, und die Ruinen, wie die von Gerasa und Amman im Ostjordanland und die Gräber der Felsenstadt Petra, einer alten Nabatäerstadt im Süden des Landes, die schon im 4. Jahrhundert verfallen war, lassen noch die Pracht ahnen, die zu Zeiten Christi im Lande herrschte. Herodes der Große, der Jerusalem mit den prächtigsten Bauten geschmückt hatte, errichtete sich in Samaria einen Palast, dessen zierliche Säulen den Geist reinsten Hellenismus atmen. Jerusalem wurde zerstört (70 nach Christus), kein Stein blieb über dem anderen, über den Trümmern entstand eine neue römische Stadt, der nicht einmal der alte Name blieb. Wo früher der Tempel des alleinigen Gottes stand, prangte ein Jupitertempel, und kein Jude durfte bei Todesstrafe die Stadt betreten. Mit dem Fall der alten Stadt waren auch all die Orte, die Erinnerungen an das Wirken und Sterben Christi in Jerusalem bargen, verschwunden und blieben nur in der Tradition erhalten. Doch das junge Christentum erstarkte allmählich trotz aller Verfolgungen, und schon im 3. Jahrhundert nach dem Tode des Meisters kommen Pilger in Scharen, um die heiligen Orte zu besuchen. Unter der Herrschaft Kaiser Konstantins des Großen ward Jerusalem eine rein christliche Stadt, und auch draußen im Lande verschwand das Heidentum vollständig. Das Judentum trat stark zurück, kaum daß sich ein paar seiner Gemeinden in Galiläa erhielten, wo sie in den alten, im griechisch-römischen Geschmack erbauten Synagogen, wie uns die Ruinen eines solchen Baues in Kapernaum zeigen, beteten und lehrten. Nach der Kreuzauffindung durch die Kaiserin Helena begann eine große christliche Bautätigkeit. Über der Stelle, wo Konstantin das Grab Christi vermutete, erbaute der Kaiser eine prachtvolle Kirche, die 336 eingeweiht wurde, von der aber leider nur noch geringe Reste erhalten sind, da sie schon 614 durch die Perser wieder verbrannt wurde. Unverändert blieb aus dieser Frühzeit christlicher Baukunst die Geburtskirche in Bethlehem, welche ihre alte Form unversehrt bis in unsere Tage bewahrt hat. Es ist eine große, fünfschiffige Basilika mit kleeblattförmigem Chor, das Vorbild für so viele andere Kirchen im Heiligen Land, die im Sturm späterer Zeiten wieder völlig verschwanden. Eine große Blüte des religiösen Lebens brachten in den folgenden Jahrhunderten die zahllosen Mönchs- und Nonnenklöster, die allenthalben entstanden. In den wilden und abgelegenen Schluchten und Tälern der Wüste verbargen sich diese religiösen Ansiedlungen. Burgartig wie die Klöster Thessaliens und des Athos kleben sie in furchtbarer Öde an steilen Bergwänden, schon zur Zeit ihres Entstehens weit entfernt von den übrigen Menschen. Bis heute haben sich, immer mit frommen Mönchen besiedelt, Gründungen aus jener Epoche strengsten Christentums in Mar Saba und den Klöstern am Berge

Quarantana, auf dem Christus während seines vierzigstägigen Fastens gewohnt haben soll, erhalten. Die Blüte des Landes sollte nicht von langer Dauer sein. Schon der Perserkönig Chosroes der Zweite, der 614 das Land den oströmischen Kaisern entriß, zerstörte vieles, was das Christentum geschaffen, wieder vollständig. Viele der Kirchen sanken in Trümmer. Vierzehn Jahre später gelang es den Griechen nochmals für wenige Jahre Jerusalem in ihren Besitz zu bekommen. Dem unaufhaltsamen Vordringen aber der Araber waren sie nicht gewachsen. Der Kalif Omar eroberte 637 nach harter, zäher Verteidigung die Stadt, und mit ihm hielten arabische Kultur und arabische Kunst ihren Einzug. Die Christen und ihre Religionsübung wurden vom neuen Herrn geduldet, aber manche Kirche wurde doch zur Moschee umgestaltet und der Halbmond statt des Kreuzes aufgeführt. Rasch änderte sich das äußere Bild des Landes. Die leichten, eleganten Architekturen des Arabers traten an die Stelle der massiven Bauten der Byzantiner. Auf dem Platz, wo der alte Tempel Salomos gestanden, über dem nackten Felsen des Brandopferaltars, dem «Stein, der über dem Abgrund schwebt», erhob sich der erste Prachtbau des Islams, der Felsendom, und sein kleinerer, zierlicherer Bruder, der Kettendom, und gleichzeitig auf dem Tempelplatze ein zweites Heiligtum, die Aqsa-Moschee. Beide, der Kuppelbau des Felsendoms und die Basilika der Aqsa-Moschee, haben wohl ihre Vorbilder noch in den christlichen Bauten, welche an ihrer Stelle standen, und manche Säule und manches Werkstück aus älterer Zeit verwandten dabei die arabischen Baumeister. Der Tempelplatz wurde im Laufe der Jahrhunderte immer mehr ausgestaltet, Hallen umschließen das weitläufige Geviert, Treppen führen durch zierliche Arkaden hinauf zum Felsendom, und die ganze Anlage ist übersät mit Kapellen und Brunnen, köstlichen Kleinodien islamischer Baukunst. Aller Zauber des Morgenlandes liegt über dieser Stätte. Zur Ruhe sollte das Heilige Land aber nicht kommen. Die islamischen Dynastien folgten sich in stetem Wechsel, die politischen Zustände wurden immer verworrener, und die religiösen Gegensätze zwischen den Christen, die an den heiligen Stätten verblieben waren und wieder Rückhalt an den griechischen Herrschern fanden, und den mohammedanischen Herrschern wurden immer stärker. Die Klagen über die schlechte Behandlung der christlichen Pilger wurden immer lauter und eindringlicher, bis sich das ganze Abendland zusammenschloß, um das Heilige Land den Ungläubigen zu entreißen. Die Begeisterung für die heilige Sache verhalf dem ersten Kreuzzug zum Erfolge. Jerusalem fiel 1099, und Gottfried von Bouillon wurde zum König von Jerusalem ausgerufen. Kaum 200 Jahre konnten die Christen das Land halten. Hader und Zwietracht lähmten und zermürbten die Gewalt der frommen Bewegung, und 1291 fiel nach der Einnahme Akkons der letzte feste Stützpunkt im Lande, das die Blüte abendländischer Ritterschaft vernichtet hatte. Die Herrschaft der Franken hatte in Palästina manche Spuren hinterlassen. In Jerusalem wird die Kirche vom Heiligen Grab vergrößert, über dem Grab Mariä erhebt sich ein neuer eigenartiger Bau, in Hebron, Samaria und Nazareth und anderen Orten entstanden mächtige Kirchenbauten, die später

entweder wieder zerstört oder in Moscheen verwandelt wurden. Burgen in allen Teilen des Landes stützten die Herrschaft der Abendländer. Viele dieser Anlagen sind noch als Ruinen erhalten, wie die mächtige Burg Kerak am Toten Meer, die Schlösser in Tiberias am See Genezareth und in Cäsarea am Meer; ja selbst in Jerusalem erinnert mancher Architekturrest an die Befestigungskunst der Franken. Palästina verblieb nach dem Abzug der Franken für immer ein islamisches Land. Seine Herrscher wechselten oft, und ständige Kriegszüge, die es nicht zur Ruhe kommen ließen, zerstörten immer mehr von den alten heiligen Andenken. 1516 erobert der Türke das Land, und in seiner Hand blieb es bis in die jüngste Zeit. Das Napoleonische Abenteuer von 1799 und die Herrschaft der Ägypter von 1831 bis 1840 waren nur Intermezzi ohne allzu große Bedeutung. Wie sich Palästina unter der neuen Ordnung entwickeln wird, kann noch nicht abgesehen werden.

S Y R I E N

Die Natur schenkte dem schmalen Küstenland Syrien zahlreiche und gute Hafenplätze. Halbinseln mit vorgelagerten Inseln luden zur Gründung von seefahrenden Städten ein. So entstanden schon früh an seinen Gestaden Tyrus und Sidon, die Hauptstädte des geschickten und wagemutigen Kaufmannsvolkes der Phönizier. Als Kolonisten und Städtegründer wurden sie die frühesten Mittler zwischen den viel älteren Kulturen der Ägypter und Babylonier und dem Abendland. Die Übervölkerung des Landes zwang zur Gründung von Kolonien, für die nur im Westen Platz war, und so wurde der Phönizier, wie später der Jude, das Bindeglied zwischen Abendland und Morgenland, der von hier und seiner größten Kolonie Karthago nach Sizilien, nach Spanien und bis hinauf zu den englischen und deutschen Bernsteinküsten seine Fahrten machte. Die griechischen Schriftsteller schrieben ihnen viele Erfindungen, wie der Schifffahrt, des Weinbaus, des Glases und der Buchstabenschrift, zu. In der Bibel werden ihre Städte als Beispiele der Pracht und des Reichtums genannt, und durch ihre Herrscher bezog Salomo das kostbare Zedernholz zum Tempelbau. Das anfangs bedeutendere Sidon, die Mutterstadt Karthagos, wurde bald von der Inselstadt Tyrus überflügelt, das sich gegen die Assyrer lange mit Erfolg wehrte. Nach fünfjähriger Belagerung mußte der König Salmanassar abziehen, und erst Nebukadnezar konnte nach 13 langen Jahren der Belagerung die Stadt in den Verband des babylonischen Weltreiches bringen. Die Perser hatten hier ihre Hauptkriegshäfen und stärksten Seefestungen, und so mußte Alexander vor allem diese Stadt in seine Hand bekommen, wenn sein Rücken gedeckt sein sollte. Sieben Monate lag er vor ihren Mauern, und erst durch einen Damm, der noch heute versandet und verbreitert zu erkennen ist, war es ihm möglich, die Flottenbasis der Perser zu erobern. Die zerstörte Stadt erholte sich bald wieder und spielte bis ins 12. Jahrhundert herauf immer eine Rolle in der Geschichte Syriens. Dann aber zerfiel sie, und

heute ist es nur ein kleines trauriges Städtchen, wo kaum ein Stein mehr an die alte Größe erinnert. Nur die zahllosen Felsengräber in seiner Nähe lassen seine einstige Bedeutung ahnen. An Stelle des Persers traten die Griechen, und wieder begann eine Zeit hoher Blüte für Syrien. Im Norden entstand am Orontes die Weltstadt Antiochia. Damaskus, das schon unter den Assyryern die Hauptstadt eines mächtigen Staates gewesen, tritt wieder in die Geschichte ein als Handelsplatz und Verbindungsglied zwischen dem Osten und dem Westen. Im Jahre 64 vor Christus unterwarf der Römer das Seleucidenreich. Syrien wurde eine Provinz des großen Weltreiches, und römische und orientalische Pracht vereinten sich in den zahllosen aufblühenden Städten. Kaum eine der großen Ruinenstätten des ganzen Altertums zeigt noch heute so scharf und klar das Bild einer antiken Akropolis wie das hochgelegene Baalbek, das Heliopolis der Alten mit seinem schon in römischer Zeit hochberühmten Sonnentempel. In der Wüste erhob sich die Märchenstadt Palmyra, von frühester Zeit an schon einer der Hauptpunkte des syrischen Karawanenhandels. Hier entstand im 3. Jahrhundert nach der Geburt des Herrn jenes Königreich, das durch Zenobia, die, von den Römern geschlagen, den Triumph in Rom schmücken mußte, berühmt wurde. Palmyra sank in Trümmer. Die Herrschaft der Römer dauerte bis herauf ins 7. Jahrhundert. Schon bevor Konstantin das Christentum als Staatsreligion anerkannt hatte, waren in Syrien zahlreiche christliche Gemeinden entstanden, die sich für ihre kultischen Bedürfnisse Kirchen in Basilikenform bauten. Überall im Lande finden sich noch heute ihre Ruinen. Um die Orte, wo die eigentümlichsten Asketen des Christentums auf einsamen Säulen, Wind und Wetter ausgesetzt, ihr Leben büßend verbrachten, entstanden im 6. Jahrhundert oft ungeheure Kirchenbauten, wie die vierflügelige Anlage in Kalat Siman. Die christliche Blütezeit dauerte bis zum Jahre 611. Die Perser unter dem Sassaniden Chosroes II. fielen in Syrien ein und vertrieben die Oströmer. Das Christentum hatte einen bösen Schlag erhalten, und die kurze Herrschaft der Byzantiner, die den Perser noch einmal meistern konnten, vermochte das Land nicht mehr so festigen, daß es einen neuen Feind ausgehalten hätte. Unter ihrem großen Kalifen Omar eroberten die Araber ganz Syrien. Die Byzantiner wurden 636 am Jarmuk vernichtend geschlagen, und Damaskus fiel in die Hand des neuen Herrn. Es war nicht zum Nachteil der Stadt. Die Omaiaden, ein hochherziges, geistvolles Fürstengeschlecht, verlegten ihre Residenz hierher und machten die Stadt zum Mittelpunkt blühenden höfischen Lebens. Der Bau der größten Moschee des Islams wurde auf den Trümmern einer alten christlichen Kirche begonnen und mit der höchsten Pracht durchgeführt. Antike Säulen von den Tempeln des Landes, Gold und kostbare Hölzer wurden fast im Übermaß verwendet. Um den Schrein, der das Haupt Johannes des Täufers birgt, wurde in der Moschee selbst eine Kapelle errichtet. Der Bau sank oft in Trümmer, immer aber stieg er wie ein Phönix aus der Asche. Am Rand der Wüste entstanden jene eigenartigen Jagdschlösser der Kalifen wie Quessejr Amra mit seinen lebensfrohen Wand-

gemälden oder Mschatta mit filigranhaft fein ornamentierten Quadern. Die Omaiadenherrschaft dauerte nur bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts, dann folgte eine Zeit voll Unruhe und Zwist unter den Nachfolgern. Das Kalifat hatte seine Residenz von Damaskus nach Bagdad verlegt und verlor dort immer mehr seine Macht über Syrien. Nebendynastien entstanden und zerfielen, religiöse Sekten, wie die Drusen und Assassinen, steigerten noch die innere Zerrissenheit, so daß die Kreuzfahrer ein leichtes Spiel hatten. Antiochien fiel 1098 und dann in rascher Folge ganz Syrien, nur Damaskus konnte nie erobert werden. Die Franken blieben nicht lange im Lande. Die Erfolge Saladins untergruben ihre Macht, und alle Anstrengungen, sich in Syrien festzusetzen, blieben vergebens. Der Abzug der Kreuzfahrer brachte dem Lande keine Ruhe. Im 13. Jahrhundert verheerten die Stämme der Charesmier das unglückliche Land, dann plünderten die Mongolen unter Hulagu Syrien, bis sie der tüchtige Mameluk Beibars wieder vertrieb. Doch die Blüte des Landes war schon dahin, als der blutige Mongolenfürst Timur im Jahre 1400 im Orient seine Schädelpyramiden errichtete. Damaskus litt furchtbar und verlor seine Gelehrten und seine berühmten Schwertschmiede, die der Mongole in seine Hauptstadt Samarkand verpflanzte. Syriens Rolle in der Weltgeschichte war ausgespielt. 1516 unterwarf es sich der Türkei, und türkisch blieb das Land, einige Jahre ägyptischer Herrschaft abgerechnet, bis zum Ende des großen Krieges.

M E S O P O T A M I E N

Dunkel ist der Anfang der Geschichte des Zweiströmelandes. Die ältesten Bewohner waren die Summerier, ein nichtsemitisches Volk, das am Unterlauf des Euphrat stattliche Städte bewohnte. Wir hören aus jener frühen Zeit, an die 4000 Jahre vor der Geburt des Herrn, vom Ur der Chaldäer, das die Heimat des Erzvaters Abraham war, und noch andere Namen nennt uns die Bibel aus jener grauen Vorzeit. Zahlreiche Stadtkönigreiche entstanden, und es war ein stetes Ringen unter ihnen, bis endlich die Hand eines tatkräftigen Königs, Hammurapis von Babylon, ein einheitliches starkes Reich im Süden Mesopotamiens gründen konnte. Im Norden erstarkte um 1500 v. Chr. immer mehr das Reich Assur am oberen Tigris. Noch heute zeugen die Ruinen dieser ersten Hauptstadt Assyriens von seiner Macht und Größe. Später wurde die Residenz nach Kalah und Ninive verlegt. Zwischen Babel und Assur beginnt ein lange schwankender Kampf um die Vorherrschaft. Die Assyrier siegten, und bald herrschten ihre tatkräftigen Könige über alles Land zwischen Persien und dem Mittelmeer. Das unruhige Babylon wurde durch Sanherib 689 zerstört, aber schon sein Sohn Asarhaddar baute es prachtvoll wieder auf. Den Ansturm der Meder konnte das assyrische Reich nicht aushalten. Dieser junge Volksstamm eroberte Ninive und zerstörte es 606 v. Chr. von Grund aus. Assyrien war vernichtet, in Babylon aber hatte der Chaldäer Nabopolassar ein neues babylonisches Reich errichtet, und für die Hauptstadt Babel begann eine neue Blüte. Nebukadnezar

schmückte die Stadt mit Tempeln und Toren, unter seiner Regierung ist das wiederausgegrabene Ischtartor mit seiner prachtvollen Verkleidung aus glasierten Ziegeln entstanden. Das zweite babylonische Reich dauerte nicht lange. Schon 589 zog der Perserkönig Cyrus als Sieger in Babylon ein, und die Perser blieben die Herren von ganz Mesopotamien und Syrien, bis Alexander der Große auch ihr Reich zerbrach. Noch heute sind die Ruinenhügel der gewaltigen antiken Städte Mesopotamiens bestimmend für das Bild der Landschaft. Am Euphrat und am Tigris entlang ziehen sie schon von weitem den Blick des Reisenden auf sich. Die Ausgrabungen des 19. Jahrhunderts haben die alten Städte Babels und Assurs wieder ans Licht gebracht, und immer weiter werden unsere Kenntnisse von ihrer Anlage und ihren Bauten. Die Zikkurate, ungeheure Tempeltürme mit grandiosen Rampen, Tore mit riesigen Flügelstieren, die bärtige Menschenköpfe tragen, Privathäuser und Paläste schälen sich aus dem Schutte von Babylon, Assur, Nimrud und der andern Riesenstädte. Viel aber liegt noch unerforscht, und über den Trümmern von Ninive erhebt sich, alles tatkräftige Nachgraben hindernd, Nebi Junus mit dem Heiligtum des einstigen Verfluchers der Stadt, des Propheten Jonas. Die Zeiten zwischen den Nachfolgern Alexanders, den Seleuciden, bis herauf zum Hereindringen der Araber sind eine Kette von Wirrungen und noch lange nicht genügend durchforscht. Die Römer wurden die Erben der Seleuciden, aber es war eine böse Hinterlassenschaft. Die Parther, ein kräftiges iranisches Nomadenvolk, stießen am Euphrat an die Grenzen des römischen Weltreiches. So war genug Reibungsfläche vorhanden, um es zwischen beiden zu keiner Ruhe kommen zu lassen. Die Sassaniden setzten den Kampf gegen die Römer fort. Das südliche Mesopotamien hatten sie fest in der Hand, und hier hatten ihre tatkräftigen Herrscher in Ktesiphon ihre Residenz. Die jahrhundertelange Berührung mit den Römern hatte dem Orient mancherlei gebracht. Der Mörtelgewölbebau, den diese bis zur höchsten Vollendung gebracht hatten, wurde von den Arsakiden und Sassaniden übernommen, und es entstanden die ungeheuren Palasthallen, die in Hatra, das um 200 n. Chr. erbaut wurde, und in Ktesiphon, dessen mächtige Halle um 250 gewölbt wurde, erhalten blieben. Die neue Zeit des Morgenlandes zog herauf. Die Araber eroberten 637 Ktesiphon, und bald ist das Reich der Sassaniden verschwunden; die letzte große Epoche des Landes beginnt. Als nach der Vertreibung der Omaiaden die Abasiden sich in Bagdad eine Residenz schufen, begann für das Zweiströmland ein letztes fröhliches Erblühen. Bagdad wurde unter den Kalifen zu der Stadt der Märchen von Tausendundeiner Nacht. Alle Künste erblühten neu, und Bauten von morgenländischer Farbigkeit entstanden nochmals an den Ufern des Tigris, und in Samarra erbaute um das Jahr 850 der Kalif Muttawakkil eine riesige Palastanlage mit ungeheuren Moscheen und eigenartigen Minaretts, die an die alten babylonischen Tempeltürme gemahnen. Und in jener Zeit lebte Harun al Raschid, der weise Kalif. Und doch war die arabische Herrschaft nur eine Scheinblüte. Die Araber konnten wohl erobern, aber nicht erhalten. Mit dem Sinken der Macht der Kalifen sank auch das Land immer

tiefer, und die ruhelosen nomadischen Nachdringlinge aus dem Osten zerstörten immer mehr von der alten Pracht, die immer die räuberischen Völker des ganzen Ostens angelockt hatte. Als dann noch der Mongole im 13. und 14. Jahrhundert das Land durchtobt hatte, war an Stelle des blühenden Lebens Totenstille getreten. Die Türkenherrschaft konnte nicht mehr helfen. Die Kanäle zerfielen, und immer mehr drang die Wüste wieder in die Gefilde, die im Altertum fleißige Hände fruchtbar gemacht und fruchtbar erhalten hatten.

A R A B I E N

Arabien ist die Heimat der Semiten, und darin liegt seine weltgeschichtliche Bestimmung. Aus dieser Völkerkammer dringen immer wieder neue Scharen nomadisierender Araber in die angrenzenden Gebiete und werden hier sesshaft. Schon 3000 Jahre v. Chr. beginnt von hier aus ein Durchdringen der Nachbarländer durch Semiten, und jede Übervölkerung des armen unfruchtbaren Landes zwingt später neue Scharen aus der Heimat nach Syrien und sogar nach Ägypten. Aus Arabien kamen auch die Stämme Israels nach Palästina, allerdings, wie die Bibel angibt, auf dem Umweg über Chaldäa. Alle diese Wanderungen liegen im Dunkel, und noch weniger sind die ständigen Kriege und Streitigkeiten der nomadisierenden Beduinen im Innern der Halbinsel geschichtlich greifbar. Nur an den Rändern konnten sich Staaten bilden, die einen so geordneten Entwicklungsgang aufweisen können, daß wir von Geschichte reden können. Von dem ungeheuren Gebiet der Halbinsel ist nur ein kleiner Küstenstrich im Süden des Roten Meeres von Bedeutung im Altertum. Hier blühten vor dem Jahre 1000 v. Chr. schon mächtige Staatswesen der Minäer und Sabäer. Die letzteren, deren Königin einst das Herz Salomos gerührt hatte, waren ein Handelsvolk, das den Warenverkehr zwischen Indien, Ägypten und den Mittelmeerländern vermittelte. Erst als Alexandrien den Handel mit Indien an sich riß, verlor das Reich im Jemen seine Bedeutung. Märchenhafte Reichtümer sollten in dieser Arabia felix, dem glücklichen Arabien, aufgestapelt sein, und daß der unersättliche Römer auch hier, wenn auch vergeblich, den Versuch machte, das Land zu unterjochen, ist begreiflich. Aber nur das Nabatäerreich im Norden mit seiner Hauptstadt Petra konnte er unterjochen und ihm seine eigene Kultur aufdrängen, wie die gut erhaltenen Reste von Gräbern und Bauten in dieser Wüstenstadt bezeugen. Aus den Zeiten der Minäer und Sabäer sind nur noch Inschriftsteine und spärliche Reste interessanter Wasserbauten im Süden des Landes erhalten. Von den Burgen und Tempeln, von denen diese Inschriften melden, sind kaum mehr bescheidene Mauerreste auf uns gekommen. Die weltgeschichtliche Bedeutung Arabiens beginnt mit dem Auftreten Mohammeds des Propheten. Er einte die Stämme seiner Heimat durch seine neue Religion und begeisterte sie zu Taten, die den Orient von innen heraus aufwühlten und in neue Formen gossen. Mekka, das durch seine uralte Kultstätte der Kaba immer heilig gewesen war, und Medina, wo der Prophet begraben

liegt, wurden die geistigen Mittelpunkte des sich immer mehr ausbreitenden Islams. Die Wallfahrt nach Mekka, die jeder Gläubige einmal im Leben machen mußte, ward zum einenden Band der bald die halbe Welt umfassenden Religion. Die Kalifen hatten anfangs ihren Sitz in Medina, verlegten aber bald ihre Residenz in die eroberten großen Städte. Das Stammland trat mehr in den Hintergrund. Seit die Omaiaden nach Damaskus gezogen waren, blieb Arabien nur mehr eine Provinz des großen Islamischen Staates. Es ist uns noch immer das Land der Märchen, und unsere Kenntnisse von ihm sind nur gering. Arabien gehört noch jetzt zu den am wenigsten durchforschten Gebieten der Welt. Es ist für den Europäer auch heute fast unmöglich, ins Innere des Landes zu reisen, es ist dem Ungläubigen streng verboten, die heiligen Städte Mekka und Medina zu betreten. Wir müssen uns mit den spärlichen Berichten über das äußere Bild des Landes begnügen, die kühne Forscher oft mit dem Leben bezahlten. Nur in der Vorstellung lebt dieses Märchenland, die Wirklichkeit aber scheint hier die Phantasie überbieten zu wollen. Plätze von einer romantischen Schönheit, wie sie Sana und noch viele Orte im Jemen besitzen, kennen wir sonst nirgends auf der Erde. Es ist das reinste Morgenland, das uns hier an der Geburtsstätte des Islams entgegentritt.

Nur eine einzige Insel des Christentums überdauerte die Stürme all der Jahrhunderte. Seit der Mitte des 4. Jahrhunderts hatten sich in den Schluchten des Sinai Anachoreten niedergelassen. Anfangs hatten diese wagemutigen Einsiedler viel zu leiden, und mancher starb den Tod des Märtyrers, aber seit Kaiser Justinian das Katharinenkloster zu Füßen des Mosesberges in eine feste Burg verwandelt hatte, konnten sich die Mönche ungestört halten. Die Einsamkeit und ihre Gastlichkeit, die sich auch auf die Moslims erstreckte, waren ihr bester Schutz. So kommt es, daß mitten im Herzen des Islams eine kleine christliche Gemeinde bescheiden blühen konnte, auf einem Fleckchen Erde, das Jude, Christ und Moslim gleich heilig ist.

ORTS- UND NAMENVERZEICHNIS

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Ain Musa 300
 Akkon 193—199
 Aleppo 237—239
 Arabien 274 304
 Arbela 251
 Arabische Wüste 293, 301
 Artas 116
 Assur 256—258

 Baalbek 229—235
 Babylon 254—255
 Bagdad 273
 Bethlehem 100—112 114
 Beirut 212—213
 Borsippa 259

 Cedern des Libanon 216—217
 Chidr Elias 247

 Damaskus 218—228
 Diarbekir 244—246
 Dschidda 292

 El Arisch 125
 El Galil 279
 El Hageri 285

 Gaza 124
 Genezareth, See 185, 188 189

 Hatra 264
 Hebron 118—123
 Hisn Kef 250
 Hösn Suleiman 203

 Jaffa 200—201
 Jakobsbrunnen 164
 Jericho 129, 137—139
 Jerusalem
 Abendmahlsaal 27
 Ansichten 2—9, 98—99
 Citadelle 1</p> | <p>Davidsburg 10
 Ecce homo-Bogen 61
 Gethsemane 82—85
 Gordons Grab 26
 Grabeskirche 12—25
 Grabkirche Mariä 76—79
 Himmelfahrtskirche und
 Moschee 86—87
 Jakobsgrab 80
 Jeremiashöhle 97
 Jüdische Gräber 88—93
 Klagemauer 54—58
 Mohammedanische Gräber
 94—96
 Patriarchenteich 11
 Straßenbilder 63—69
 Tempelplatz 28—53
 Tore und Stadtmauer 70—75
 Via dolorosa 60
 Jo dan 134—136
 Jüdische Wüste 126—128,
 132—133

 Kana 174
 Kapernaum 180
 Karmel 190—192
 Kerak 145
 Kerbela 269
 Kerkuk 265
 Koweit 277
 Ktesiphon 268

 Libanon 214—215

 Maan 141
 Magdala 187
 Mar Saba 148—156
 Maskat 276
 Medina 287—288
 Mekka 290—292</p> | <p>Mesopotamien 249—273
 Mokka 286
 Mossul 263, 266
 Mschatta 202

 Nabulus 158
 Nazareth 175—179
 Nebi Junus 261—262
 Nebi Musa 130—131
 Nimrud 260
 Ninive 261—262

 Palästina 1—203
 Palmyra 240—243
 Petra 302—304

 Ramala 114
 Ramleh 181
 Redaa 278

 Salomonische Teiche 115
 Samaria 165—171
 Samarra 267
 Sana 280—284
 Scheich Adi 270
 Sidon 208—211
 Sinai 294—299
 Syrien 204—248

 Tabor 182
 Taiz 289
 Takrit 252
 Tiberias 183, 186
 Totes Meer 140
 Tripolis 236
 Tyrus 205—207

 Urfa 248

 Wadi En Nar 146, 257

 Zenobia 253</p> |
|--|---|---|

Die Aufnahmen 276—286, 289 wurden von Herrn Dr. Max Ginsberg aus dem Nachlaß des im Jemen 1909 ermordeten Forschers Hermann Burchardt zur Verfügung gestellt. Eigene Aufnahmen steuerten folgende Herren bei: Dr. Gratzl, München, 141, 237, 239, 302—303; Dr. Bachmann, Dresden, 238, 251, 265, 270, 272; Oberstleutnant Baumann, München, 142, 143, 144, 145, 292, 296; Benzinger, Stuttgart, Lichtbildverlag, 287, 288, 290, 291; Dr. Berliner, München, 244, 245; Bonfils, Beirut, 9, 81, 241; Dr. Götsberger, München, 236, 293, 294, 295, 297—301, 304; Dr. Guyer, München, 248—250; Lehnert und Landrock, Kairo, 6, 10, 16, 17, 22, 26—28, 30—32, 56, 57, 63, 66, 70, 73, 75, 77, 97, 100, 105, 109, 110, 112, 113, 116—118, 128, 134, 159, 175, 176, 178, 184, 187, 194, 212—215, 221, 224—230; Dr. Preußner, Berlin, 246, 247, 253—260, 264, 271, 273—275; Dr. Saphra, Suhl, 124, 125; Dr. Sarre, Berlin, 252, 266—268; E. Schultheiß, Gernsbach, 261—263; Dr. Sobernheim, Berlin, 243; Dr. Franz Stödtner, Berlin, 269; American Colony, Jerusalem, 3, 11, 12, 34, 35, 111, 185; Staatliche Lichtbildstelle Berlin 202—203, 240; das Kriegsarchiv in München 210. Die übrigen Aufnahmen wurden vom Verfasser mit Ica-Kamera, Zeiß-Objektiven und Agfa-Chromoisolarplatten hergestellt.



Jerusalem. Citadel

Jérusalem. La Citadelle

Jerusalem. Citadelle

Gerusalemme. La Cittadella

Jerusalén. La Ciudadela



Jerusalem. View of the City from the Mount of Olives

Jérusalem vue du haut du mont des Oliviers

Jerusalem. Blick auf die Stadt vom Ölberg

Gerusalemme. Veduta della città dal Monte degli Ulivi

Jerusalén. Vista de la ciudad desde el Monte de los Olivos



Jerusalem. View of the City from Mount Zion

Jerusalem. Blick auf die Stadt vom Berge Sion

Gerusalemme. Veduta della città dal Monte Sion

Jérusalem vue du haut du mont Sion

Jerusalén. Vista de la ciudad desde el Monte Sión



Jérusalem. La place du Temple

Jerusalem. Blick auf den Tempelplatz

Jerusalén. Vista del Atrio del Templo

Jerusalem. Place of the Temple

Gerusalemme. Veduta sulla piazza del Tempio



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre

Jerusalem. Blick auf die Hl. Grabkirche

Jérusalem, L'église du Saint-Sépulcre

Gerusalemme. Veduta sulla Chiesa del Santo Sepolcro

Jerusalén. La Iglesia del Santo Sepulcro



Jerusalem. View of the Place of the Temple from the Valley of the Kidron

Jérusalem. La place du Temple vue de la vallée du Cédron

Jerusalem. Blick vom Kidrontal auf den Tempelplatz

Gerusalemme. Veduta sulla piazza del Tempio dalla valle del Cedrone

Jerusalén. Vista del Atrio del Templo desde el Valle del Cedrón



Jerusalem. Walls. Place of the Temple

Jérusalem. Murs de la place du Temple

Jerusalem. Mauern am Tempelplatz

Gerusalemme. Le mura sulla piazza del Tempio

Jerusalén. Muros en el Atrio del Templo



Jerusalem. View of the Castle of David from the
Church of the Holy Sepulchre

Jérusalem. Le château de David, vu de l'église
du Saint-Sépulcre

Jerusalem. Blick von der Grabeskirche auf die Davidsburg

Gerusalemme. Veduta sulla Rocca di Davide
dalla Chiesa del Sepolcro

Jerusalén. Vista de la Fortaleza de David desde
la Iglesia del Santo Sepulcro



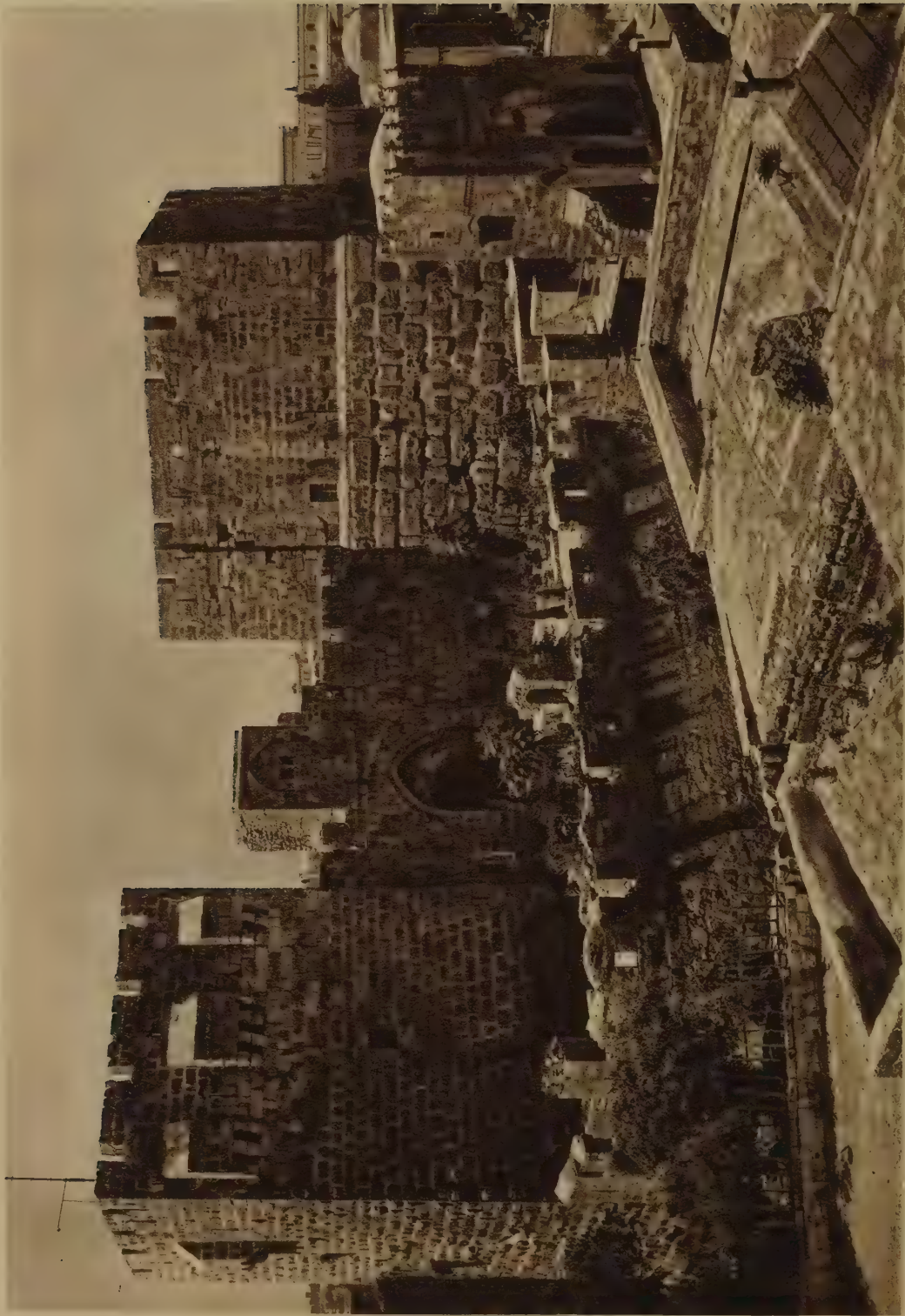
Jerusalem. Corner of the Place of the Temple

Jérusalem. Un coin de la place du Temple

Jerusalem. Winkel am Tempelplatz

Gerusalemme. Un angolo della piazza del Tempio

Jerusalén. Esquina del Atrio del Templo



Jerusalem, Castle of David

Jérusalem, Le château de David

Jerusalem, Die Davidsburg

Gerusalemme, La Rocca di Davide

Jerusalén, La Fortaleza de David



Jerusalem. Patriarch's Pool with Church of the Holy Sepulchre

Jérusalem. L'étang des Patriarches et l'église du Saint-Sépulcre

Jerusalem. Der Patriarchenteich mit Grabkirche

Gerusalemme. Lo Stagno dei Patriarchi con la Chiesa del Sepolcro

Jerusalén. El Estanque de los Patriarcas y la Iglesia del Santo Sepulcro



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre, Façade Jérusalem. La façade de l'église du Saint-Sépulcre

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Fassade

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro, Facciata Jerusalén. Fachada de la Iglesia del Santo Sepulcro



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre, Portal

Jérusalem. Le portail de l'église du Saint-Sépulcre

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Portal

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro. Portale

Jerusalén. Portal de la Iglesia del Santo Sepulcro



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre, Main Dome

Jérusalem. La coupole principale de l'église du Saint-Sépulcre

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Hauptkuppel

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
La cupola maggiore

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Bóveda principal



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre,
Chapel of the Agony of the Virgin

Jérusalem. L'église du Saint-Sépulcre.
La chapelle des Douleurs

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Schmerzenskapelle

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
La Cappella dei Dolori

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Capilla de la Agonía



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre.
Golgotha

Jérusalem. L'église du Saint-Sépulcre.
Golgotha

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Golgotha

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
Il Golgota

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Gólgota



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre,
Chapel of the Invention of the Cross

Jérusalem. L'endroit de l'invention de la Sainte Croix

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Ort der Kreuzauffindung

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepulcro.
Il posto dove fu ritrovata la Croce

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro. Cripta en
donde Santa Elena encontró la Verdadera Cruz



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre,
Stone of Unction

Jérusalem. Église du Saint-Sépulcre
La Pierre de l'Onction

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Salbenstein.

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
La pietra dell'unzione

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Piedra de la Uncción



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre, Entrance
to the Chapel of the Holy Sepulchre

Jérusalem. Entrée de la chapelle funéraire

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Eingang zur Grabkapelle

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
Ingresso alla Cappella del Sepolcro.

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro. Entrada
de la Capilla del Santo Sepulcro



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre.
Choir of the Greek Cathedral

Jérusalem. Intérieur du chœur grec

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Im Griechenchor

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
Nel Coro dei Greci

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
En el Coro de la Iglesia Griega



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre,
Catholicon

Jérusalem. Église du Saint-Sépulcre.
Le Catholicon

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Katholikon

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro.
Reparto cattolico

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Catholicon



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre, Chapel of St. Helena Jérusalem. La chapelle de Sainte-Hélène

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Helenakapelle

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepulcro.
La Capella di Sant'Elena

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Capilla de Santa Elena



Jerusalem. Church of the Holy Sepulchre.
Praying Monk

Jérusalem. Église du Saint-Sépulcre. Moine priant
auprès de la "Véritable Longueur du Christ"

Jerusalem. Hl. Grabkirche. Mönch an der "Wahren Länge Christi" betend

Gerusalemme. La Chiesa del Santo Sepolcro. Un frate
assorto in preghiera presso la "Vera Lunghezza di Cristo"

Jerusalén. Iglesia del Santo Sepulcro.
Monje orando



Jerusalem. Abyssinian village on the roof of the
Church of the Holy Sepulchre

Jérusalem. Village abyssin sur le toit de l'église
du Saint-Sépulcre

Jerusalem. Abessinierdorf auf dem Dach der Hl. Grabkirche

Gerusalemme. Villaggio Abissino sul tetto della
Chiesa del Santo Sepolcro

Jerusalén. Aldea de Abisinios en el techo de
la Iglesia del Santo Sepulcro



Jerusalem. Abyssinian Priests

Jérusalem. Prêtre abyssin

Jerusalem. Abessinischer Priester

Gerusalemme. Sacerdote Abissino

Jerusalén. Sacerdote abisinio



Jerusalem. Gordon's Grave of Christ

Jerusalem, Gordons Grab Christi

Jérusalem. Le tombeau du Christ de Gordon

Gerusalemme. Il Sepolcro di Cristo di Gordon

Jerusalén. Santo Sepulcro de Gordon



Jerusalem. Chamber of the Last Supper

Gerusalemme. La sala dell'Ultima Cena

Jerusalem. Abendmahlsaal

Jérusalem. La salle de la Sainte Cène

Jerusalén. Sala de la Santa Cena



Jerusalem. Entrance to the Place of the Temple

Jérusalem. Entrée de la place du Temple

Jerusalem. Eingang zum Tempelplatz

Gerusalemme. L'ingresso alla piazza del Tempio

Jerusalén. Entrada del Atrio del Templo



Jerusalem. Entrance to the Place of the Temple

Jérusalem. Entrée de la place du Temple

Jerusalem. Eingang zum Tempelplatz

Gerusalemme. L'ingresso alla piazza del Tempio

Jerusalén. Entrada del Atrio del Templo



Jérusalem. La place du Temple vue du côté de l'ouest

Jerusalem. Blick auf den Tempelplatz von Westen

Jerusalén. Vista del Atrio del Templo del lado Oeste

Jerusalem. View of the Place of the Temple from the west

Gerusalemme. Veduta della piazza del Tempio da ponente



Jerusalem. Place of the Temple

Jérusalem. La place du Temple

Jerusalem. Der Tempelplatz

Gerusalemme. La piazza del Tempio

Jerusalén. El Atrio del Templo



Jerusalem, Dome of the Rock and Dome of the Chain

Jerusalem, Felsendom und Kettendom

Jérusalem. Dôme du Roc et Dôme de la Chaîne

Gerusalemme. Il Duomo della Roccia ed il Duomo delle Catene

Jerusalén. Catedral de la Roca y Catedral de la Cadena



Jerusalem. Dome of the Rock

Jerusalem. Der Felsendom

Jérusalem. Le Dôme du Roc

Gerusalemme. Il Duomo di Roccia

Jerusalén. Catedral de la Roca



Jerusalem. Dome of the Rock. Interior

Jérusalem. Intérieur du Dôme du Roc

Jerusalem. Innenansicht des Felsendoms

Gerusalemme. Veduta interna del Duomo di Roccia

Jerusalén. Interior de la Catedral de la Roca



Jerusalem. Dome of the Rock. Interior

Jérusalem. Intérieur du Dôme du Roc

Jerusalem. Innenansicht des Felsendoms

Gerusalemme. Veduta interna del Duomo di Roccia

Jerusalén. Interior de la Catedral de la Roca



Jerusalem, Dome of the Rock. Portal

Jérusalem, Portail du Dôme du Roc

Jerusalem, Portal am Felsendom

Gerusalemme, Portale del Duomo di Roccia

Jerusalén, Portal de la Catedral de la Roca



Jerusalem. Pulpit in the Place of the Temple

Jerusalem. Kanzel auf dem Tempelplatz

Jérusalem. Chaire sur la Place du Temple

Gerusalemme. Pulpito sulla piazza del Tempio

Jerusalem. Pulpito en el Atrio del Templo



Jerusalem. Dome of the Chain

Jérusalem. Le Dôme de la Chaîne

Jerusalem. Kettendom. Durchblick

Gerusalemme. Il Duomo della Catena

Jerusalén. Vista de la Catedral de la Cadena



Jerusalem. Place of the Temple

Jérusalem. Place du Temple. Encadrement de porte

Jerusalem. Tempelplatz. Torumrahmung

Gerusalemme. Piazza del Tempio. Cornice d'una porta

Jerusalén. Atrio del Templo. Puerta



Jérusalem. Arcades de la Place du Temple

Jerusalem. Arkaden auf dem Tempelplatz

Jerusalén. Arcadas en el Atrio del Templo

Jerusalem. Arcades in the Place of the Temple

Gerusalemme. Porticati sulla piazza del Tempio



Jerusalem. Chapel in the Place of the Temple

Gerusalemme Cappella sulla piazza del Tempio

Jerusalem. Kapelle auf dem Tempelplatz

Jérusalem. Chapelle de la Place du Temple

Jerusalén. Capilla en el Atrio del Templo



Jerusalem. El Aksa Mosque

Jérusalem. Mosquée d'El Aqsa

Jerusalem. Aqsa moschee

Gerusalemme. La Moschea d'Aqsa

Jerusalén. Mezquita de Aqsa



Jerusalem. Minaret. El Aksa Mosque

Jérusalem. Minaret de la mosquée d'El Aksa

Jerusalem. Minaret an der Aqsamoschee

Gerusalemme. Un minareto della Moschea d'Aqsa

Jerusalén. Minarete de la Mezquita de Aqsa



Jerusalem. Place of the Temple

Jerusalem. Auf dem Tempelplatz

Jérusalem. Place du Temple

Gerusalemme. Sulla piazza del Tempio

Jerusalén. En el Atrio del Templo



Jerusalem, Golden Gate

Jérusalem, Porte Dorée

Jerusalem, Das Goldene Tor

Gerusalemme, La Porta d'Oro

Jerusalén, La Puerta Dorada



Jerusalem. Chapel in the Place of the Temple

Jérusalem. Chapelle sur la Place du Temple

Jerusalem. Kapelle auf dem Tempelplatz

Gerusalemme. Cappella sulla piazza del Tempio

Jerusalén. Capilla en el Atrio del Templo



Jerusalem. Fountain in the Place of the Temple

Jérusalem. Fontaine sur la Place du Temple

Jerusalem. Brunnen auf dem Tempelplatz

Gerusalemme. Fontana sulla piazza del Tempio

Jerusalén. Fuente en el Atrio del Templo



Jerusalem. View of the Place of the Temple

Jérusalem. Coup d'œil sur la Place du Temple

Jerusalem. Durchblick auf den Tempelplatz

Gerusalemme. Colpo d'occhio sulla piazza del Tempio

Jerusalén. Vista del Atrio del Templo



Jerusalem. View of the Dome of the Rock

Jérusalem. Vue du Dôme du Roc

Jerusalem. Blick auf den Felsendom

Gerusalemme. Veduta sul Duomo di Roccia

Jerusalén. Vista de la Catedral de la Roca



Jerusalem. Fountain Chapel in the Place of the Temple Jérusalem. Chapelle de puits sur la Place du Temple

Jerusalem. Brunnenkapelle auf dem Tempelplatz

Gerusalemme. La Cappella delle Fontane sulla piazza
del Tempio

Jerusalén. Capilla de la Fuente en el Atrio
del Templo



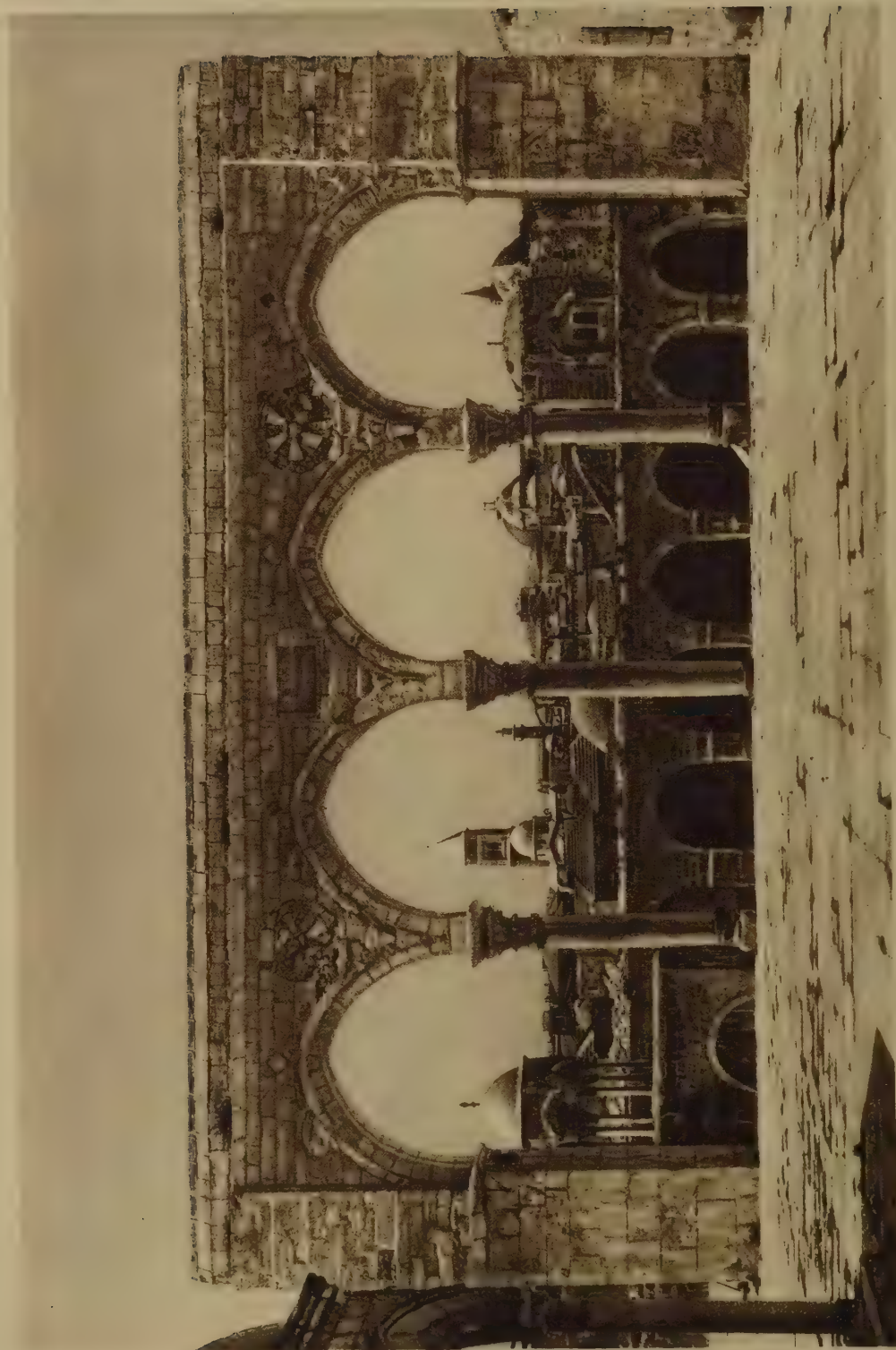
Jerusalem. Arcades in the Place of the Temple

Jérusalem. Arcades de la Place du Temple

Jerusalem. Arkaden auf dem Tempelplatz

Gerusalemme. I Portici della piazza del Tempio

Jerusalén. Arcadas en el Atrio del Templo



Jérusalem. Place du Temple et mont des Oliviers

Jerusalem. Tempelplatz mit Ölberg

Jerusalem. Place of the Temple and Mount of Olives

Jerusalén. Atrio del Templo y Monte de las Olivas

Gerusalemme. La piazza del Tempio col Monte degli Ulivi



Jerusalem. View of the Mount of Olives from the Place of the Temple

Jérusalem. Le mont des Oliviers vu de la Place du Temple

Jerusalem. Blick vom Tempelplatz auf den Ölberg

Gerusalemme. Il Monte degli ulivi visto dalla piazza del Tempio

Jerusalén. El Monte de los Olivos visto del Atrio del Templo



Jerusalem. Wailing Place of the Jews

Jérusalem. Le mur des Lamentations des Juifs

Jerusalem. Klagemauer der Juden

Gerusalemme. Il muro delle Lamentazioni
degli Ebrei

Jerusalén. Muro de las Lamentaciones
de los Judíos



Jerusalem. Jews at the Wailing Place of the Jews

Jérusalem. Juifs au pied du mur des Lamentations

Jerusalem. Juden an der Klagemauer

Gerusalemme. Ebrei presso il Muro delle
Lamentazioni

Jerusalén. Judíos cerca del Muro de las
Lamentaciones



Jerusalem. Jews going to Synagogue

Jérusalem. Juifs se rendant à la synagogue

Jerusalem. Juden auf dem Gang zur Synagoge

Gerusalemme. Ebrei che s'avviano alla Sinagoga

Jerusalén. Judíos que se dirigen a la Sinagoga



Jerusalem. Small Synagogue at the Wailing
Place of the Jews

Jérusalem. Petite synagogue au dessus du mur
des Lamentations

Jerusalem. Kleine Synagoge über der Klagemauer

Gerusalemme. Piccola Sinagoga al disopra
del Muro delle Lamentazioni

Jerusalén. Pequeña Sinagoga sobre el Muro
de las Lamantaciones



Jerusalem. Jews at the Wailing Place

Jerusalem Juden an der Klagemauer

Jérusalem. Juifs au pied du mur des Lamentations

Gerusalemme. Ebrei presso il Muro delle Lamentazioni

Jerusalén Judios cerca del Muro de las Lamentaciones



Jerusalem, Market at the Gate of Herod

Jérusalem, Marché près de la porte d'Hérode

Jerusalem, Markt am Herodestor

Gerusalemme, Mercato presso la Porta di Eroda

Jerusalén, Mercado cerca de la Puerta de Herodes



Jerusalem. Via dolorosa

Jérusalem. Via dolorosa

Jerusalem. Via dolorosa

Gerusalemme. La Via Dolorosa

Jerusalén. Via Dolorosa



Jerusalem. Ecce Homo-Arch

Jerusalem. L'Arc de l'ecce-homo

Jerusalem. Ecce Homo Bogen

Jerusalemme. L'Arcata dell'Ecce Homo

Jerusalén. Arcada Ecce Homo



Jérusalem, Une rue

Jerusalem Vista de una calle

Jerusalem Strassenbild

Jerusalem, Street scene

Gerusalemme Il movimento nella strada



Jerusalem Bazar

Jerusalem, Bazar

Jérusalem. Un bazar

Gerusalemme Bazar

Jerusalén Bazar



Jerusalem. Street scene

Jérusalem. Une rue

Jerusalem. Straßenbild

Gerusalemme. Il momento nella strada

Jerusalén. Vista de una calle



Jerusalem. Street scene

Jérusalem. Une rue

Jerusalem. Straßenbild

Gerusalemme. Una strada

Jerusalén. Vista de una calle



Jerusalem. Front Door of a returning Mecca Pilgrim

Jérusalem. Porte de la maison d'un pèlerin
revenant de la Mecque

Jerusalem. Haustüre eines heimkehrenden Mekkapilgers

Gerusalemme. La porta di casa di un pellegrino che
torna dalla Mecca

Jerusalén. Puerta de la casa de un peregrino
que vuelve de la Meca



Jerusalem. Mosque guard on the Mount of Olives

Jérusalem. Gardien de la mosquée du mont
des Oliviers

Jerusalem. Moscheewächter auf dem Ölberg

Gerusalemme. Guardiano addetto alla Moschea sul
Monte degli Ulivi .

Jerusalén. Guardián de la Mezquita en el Monte
de los Olivos



Jerusalem. Street scene

Jérusalem. Une rue

Jerusalem. Straßenbild

Gerusalemme. Una strada

Jerusalén. Vista de una calle



Jerusalem. Fountain

Jérusalem. Fontaine

Jerusalem. Brunnen.

Gerusalemme. Fontana

Jerusalén. Fuente



Jerusalem. City Wall seen from the Mount of Olives

Jerusalem. Stadtmauer vom Ölberg gesehen

Jérusalem. L'enceinte de la ville vue du haut du mont des Oliviers

Gerusalemme. Le mura della città viste dal Monte degli Ulivi

Jerusalén. Muros de la ciudad vistos desde el Monte de los Olivos



Jerusalem. City Wall and Gate of St. Stephen

Jérusalem. Muraille de la ville près de la porte de St-Étienne

Jerusalem. Stadtmauer am Stephanstor

Gerusalemme. Le muro della città presso la Porta di Santo Stefano

Jerusalén. Muro de la ciudad en la Puerta de San Esteban



Jerusalem. Dung Gate

Jérusalem. La porte des Ordures

Jerusalem. Das Misttor

Gerusalemme. La Porta del letame

Jerusalén. La Puerta del Muladar



Jerusalem. Damascus Gate

Gerusalemme. La Porta di Damasco

Jerusalem. Damaskustor

Jérusalem. Porte de Damas

Jerusalén. La Puerta de Damasco



Jerusalem. Gate of Zion

Jérusalem. Porte de Sion

Jerusalem. Sionstor

Gerusalemme. La Porta di Sion

Jerusalén. La Puerta de Sion



Jerusalem. Golden Gate

Jérusalem. Porte Dorée

Jerusalem. Goldenes Tor

Gerusalemme. La Porta d'Oro

Jerusalén. Puerta Dorada



Jerusalem. Church of the Tomb of the Virgin

Jerusalem. Grabkirche Mariä

Jérusalem. Tombeau de la Vierge

Gerusalemme. Il Sepolcro di Maria

Jerusalén. Iglesia del Sepulcro de la Virgen



Jerusalem. Church of the Tomb of the Virgin. Interior

Jérusalem. Intérieur du tombeau de la Vierge

Jerusalem. Inneres der Grabkirche Mariä

Gerusalemme. Interno nella Chiesa del Sepolcro di Maria

Jerusalén. Interior de la Iglesia del Sepulcro de la Virgen



Jerusalem. Staircase, Tomb of the Virgin

Jérusalem. Escalier du tombeau de la Vierge

Jerusalem. Treppe am Mariengrab

Gerusalemme. La Scala del Sepolcro di Maria

Jerusalén. Gradas en el Sepulcro de la Virgen



Jerusalem. Church of the tomb of the Virgin. Portal

Jérusalem. Portail du tombeau de la Vierge

Jerusalem. Portal der Grabkirche Mariä

Gerusalemme. Portale del Sepolcro di Maria

Jerusalén. Portal de la Iglesia del Sepulcro de la Virgen



Jerusalem. Jacob's Tomb on Mount Zion

Jérusalem. Tombeau de Jacob sur le mont Sion

Jerusalem. Grab Jacobs auf dem Berge Sion

Gerusalemme. Il Sepolcro di Giacobbe sul Monte Sion

Jerusalén. Sepulcro de Jacob en el Monte Sion



Jerusalem. Pool of Siloah, Minaret

Jérusalem. Minaret près de l'étang de Siloé

Jerusalem. Minaret am Teiche Siloe

Gerusalemme. Minareto sullo stagno di Siloe

Jerusalén. Miñarete en el Estanque de Siloe



Jerusalem. Mount of Olives with Garden of Gethsemane

Jerusalem. Ölberg mit Garten Gethsemane

Gerusalemme. Il Monte degli Ulivi coll'Orto di Getsemane

Jérusalem. Le mont des Oliviers et le jardin de Gethsémani

Jerusalén. Monte de los Olivos y el Huerto de Gethsemani



Jerusalem. Garden of Gethsemane

Jérusalem. Le jardin de Gethsémani

Jerusalem. Der Garten Gethsemane

Gerusalemme. L'Orto di Getsemane

Jerusalén. El Huerto de Gethsemani



Jerusalem. Entrance to the Garden of Gethsemane

Jérusalem. Entrée du Jardin de Gethsémani

Jerusalem. Eingang zum Garten Gethsemane

Gerusalemme. Ingresso all'Orto di Getsemane

Jerusalén. Entrada del Huerto de Gethsemani



Jerusalem, Garden of Gethsemane

Jérusalem. Les abords du Jardin de Gethsémani

Jerusalem. Am Garten Gethsemane

Gerusalemme. Nei pressi dell'Orto di Getsemane

Jerusalén. En el Huerto de Gethsemani



Jerusalem. Mosque on the Mount of Olives

Jérusalem. Mosquée sur le mont des Oliviers

Jerusalem. Moschee auf dem Ölberg

Gerusalemme. Moschea sul Monte degli Ulivi

Jerusalén. Mezquita en el Huerto de los Olivos



Jerusalem. Chapel of the Ascension on the Mount
of Olives

Jérusalem. La chapelle de l'Ascension sur le mont
des Oliviers

Jerusalem. Himmelfahrtskapelle auf dem Ölberg

Gerusalemme. La Capella dell'Assunzione sul Monte
degli Ulivi

Jerusalén. Capilla de la Asunción en el Monte
de los Olivos



Jerusalem. Valley of Josaphat with Jewish Graves

Jerusalem. Tal Josaphat mit jüdischen Gräbern

Gerusalemme. La Valle di Giosafat con sepolture ebraiche

Jérusalem. Vallée de Josaphat et tombeaux juifs

Jerusalén. Valle de Josafat y tumbas de judíos



Jerusalem. Jewish Grave in the Valley of Josaphat

Jerusalem. Jüdisches Grab im Tal Josaphat

Gerusalemme. Una tomba ebraica nella Valle di Josafat

Jérusalem. Tombeau juif dans la vallée de Josaphat

Jerusalén, Tumba Judía en el Valle de Josafat



Jerusalem. View of the Valley of the Kidron

Jerusalem. Blick ins Kidrontal

Jérusalem. Coup d'œil sur la vallée du Cédron

Gerusalemme. Veduta della Valle del Cedrone

Jerusalén. Vista del Valle del Cedrón



Jerusalem. Ancient Jewish Graveyard in the Valley of the Kidron

Jérusalem. Monuments funéraires datant de l'antiquité juive dans la vallée du Cédron

Jerusalem. Altjüdische Grabdenkmäler im Kidrontal

Gerusalemme. Antichi monumenti sepolcrali ebraici nella Valle del Cedrone

Jerusalén. Antiguos mausoleos judíos en el Valle del Cedrón



Jerusalem. Tomb of Absalom in the Valley
of the Kidron

Jérusalem. Tombeau d'Absalon dans la vallée
du Cédron

Jerusalem. Absalonsgrab im Kidrontal

Gerusalemme. Il sepolcro di Assalonne nella
valle del Cedrone

Jerusalén. Sepulcro de Absalón en el Valle
del Cedrón



Jerusalem, Grotto of St. James in the Valley
of the Kidron

Jérusalem, Tombeau de Jacob dans la vallée
du Cédron

Jerusalem, Jakobsgrab im Kidrontal

Gerusalemme, La tomba di Giacobbe nella
Valle del Cedrone

Jerusalén, Sepulcro de Jacob en el
Valle del Cedrón



Jerusalem. Mohammedan Grave

Jerusalem. Muhamedanisches Grab

Jérusalem. Tombeau mahométan

Gerusalemme. Tomba maomettana

Jerusalén. Tumbas mahometanas



Jerusalem. Mohammedan Cemetery near the City Wall

Jérusalem. Cimetière mahométan près du mur de la ville

Jerusalem. Muhamedanischer Friedhof an der Stadtmauer

Gerusalemme. Cimitero maomettano presso le mura della città

Jerusalén. Cementerio mahometano contiguo a los muros de la ciudad



Jerusalem. Mohammedan Graves near the City Wall

Jérusalem. Tombeaux mahométans près du mur de la ville

Jerusalem. Muhamedanische Gräber an der Stadtmauer

Gerusalemme. Sepolcri maomettani presso le mura della città

Jerusalén. Tumbas mahometanas cerca de los muros de la ciudad



Jerusalem. Grotto of Jeremiah

Jerusalem. Jeremiašöhle

Jérusalem. Grotte de Jérémie

Gerusalemme. La Grotta di Geremia

Jerusalén. La Gruta de Jeremias



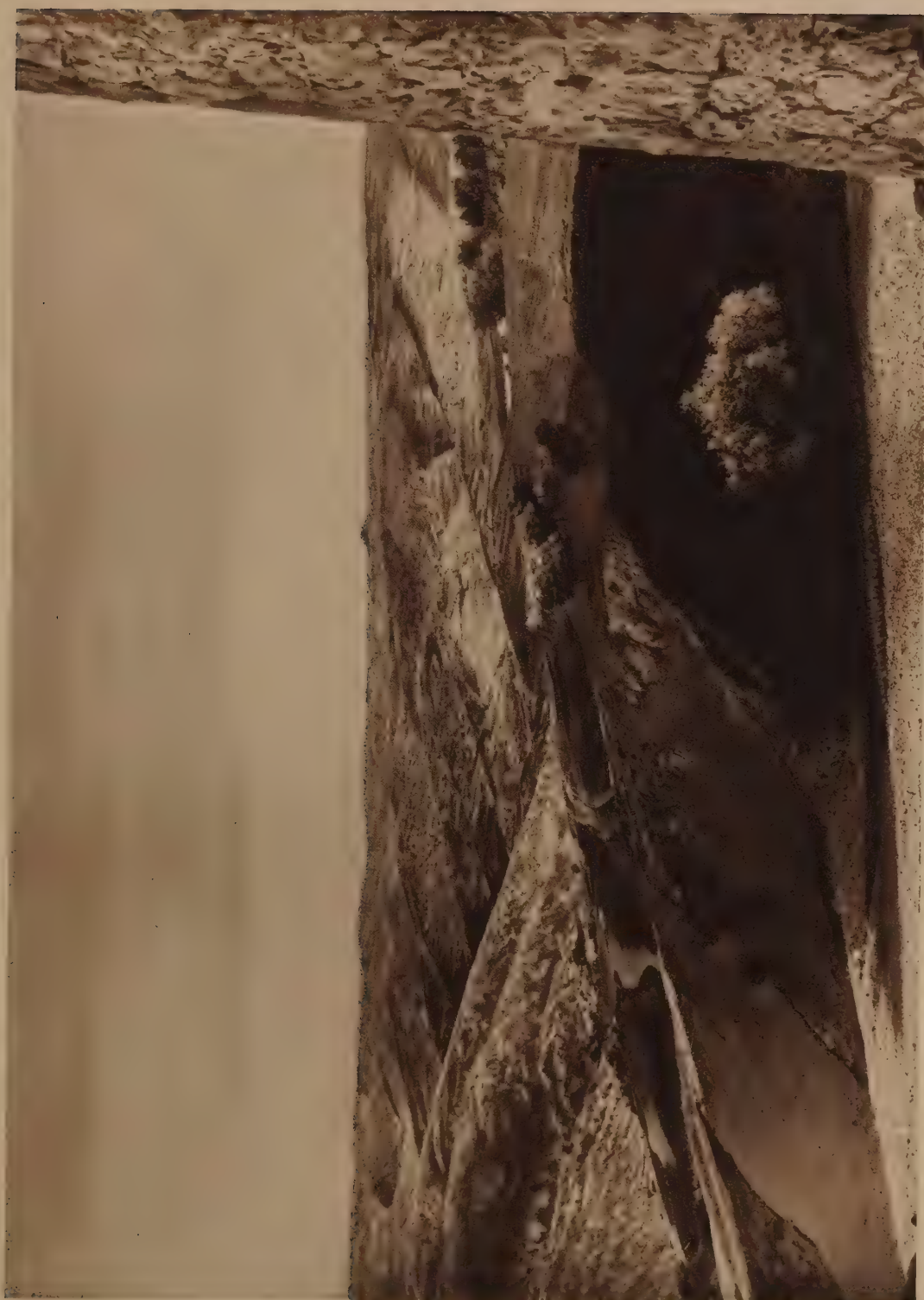
Jerusalem. View of the City from the Valley of the Kidron

Jérusalem vue de la vallée du Cédron

Jerusalem. Blick auf die Stadt vom Kidrontal

Gerusalemme. Veduta sulla città dalla Valle del Cedrone

Jerusalén. Vista de Jerusalén desde el Valle de Cedrón



Jerusalem. View of Bethlehem from the Mount of Olives

Bethléem vu du haut du mont des Oliviers

Jerusalem. Blick vom Ölberg auf Bethlehem

Gerusalemme. Veduta di Betlemme dal Monte degli Ulivi

Jerusalén. Vista de Belén desde Monte de los Olivos



Bethléem

Belén

Bethlehem

Bethlehem

Betlemme



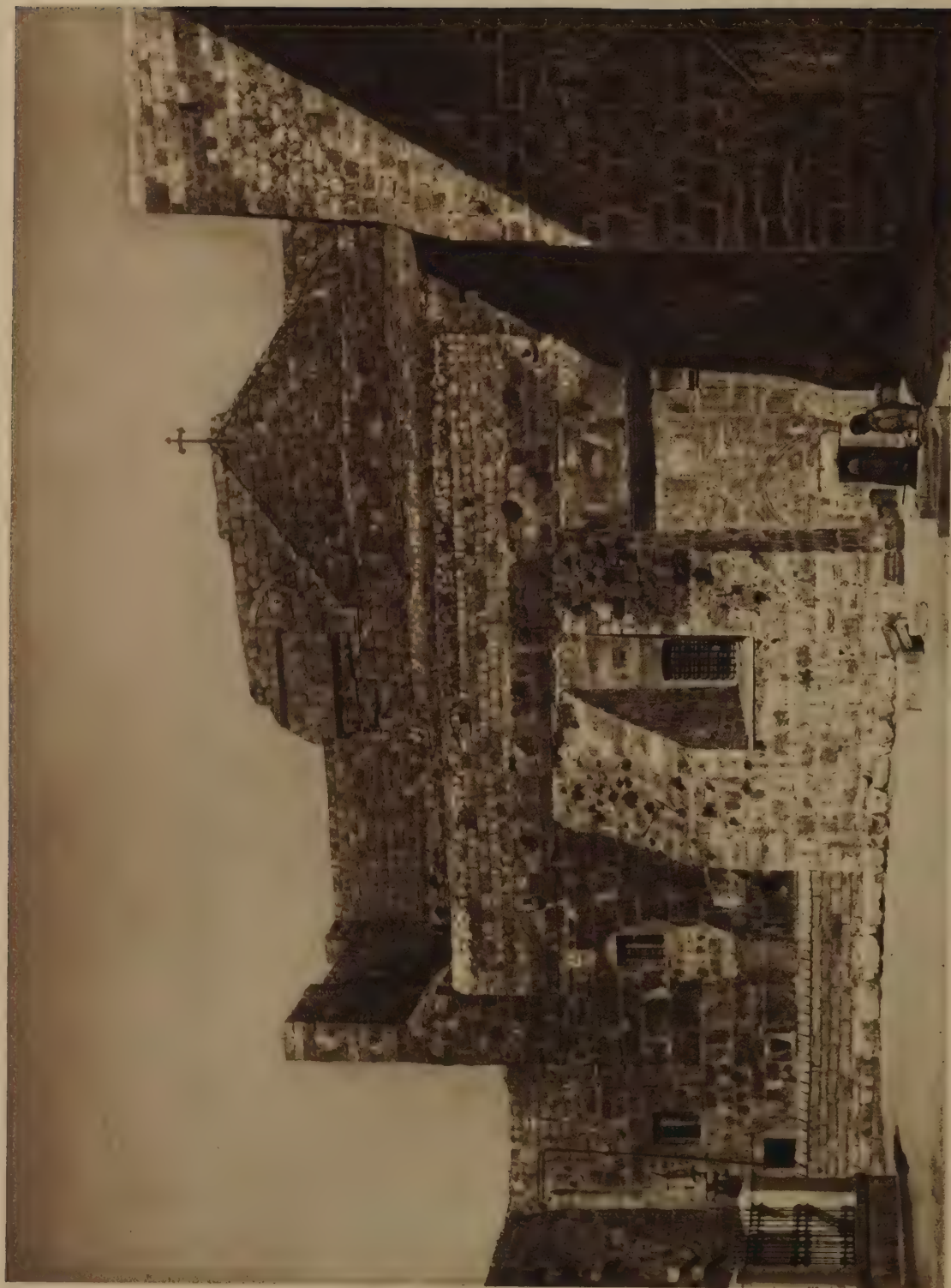
Bethlehem

Bethléem

Bethlehem

Betlemme

Belén



Bethlehem. Church of the Nativity

Betlemme. La Chiesa della Natività

Bethlehem. Geburtskirche

Bethléem. L'église de la Nativité

Belén. Iglesia de la Natividad



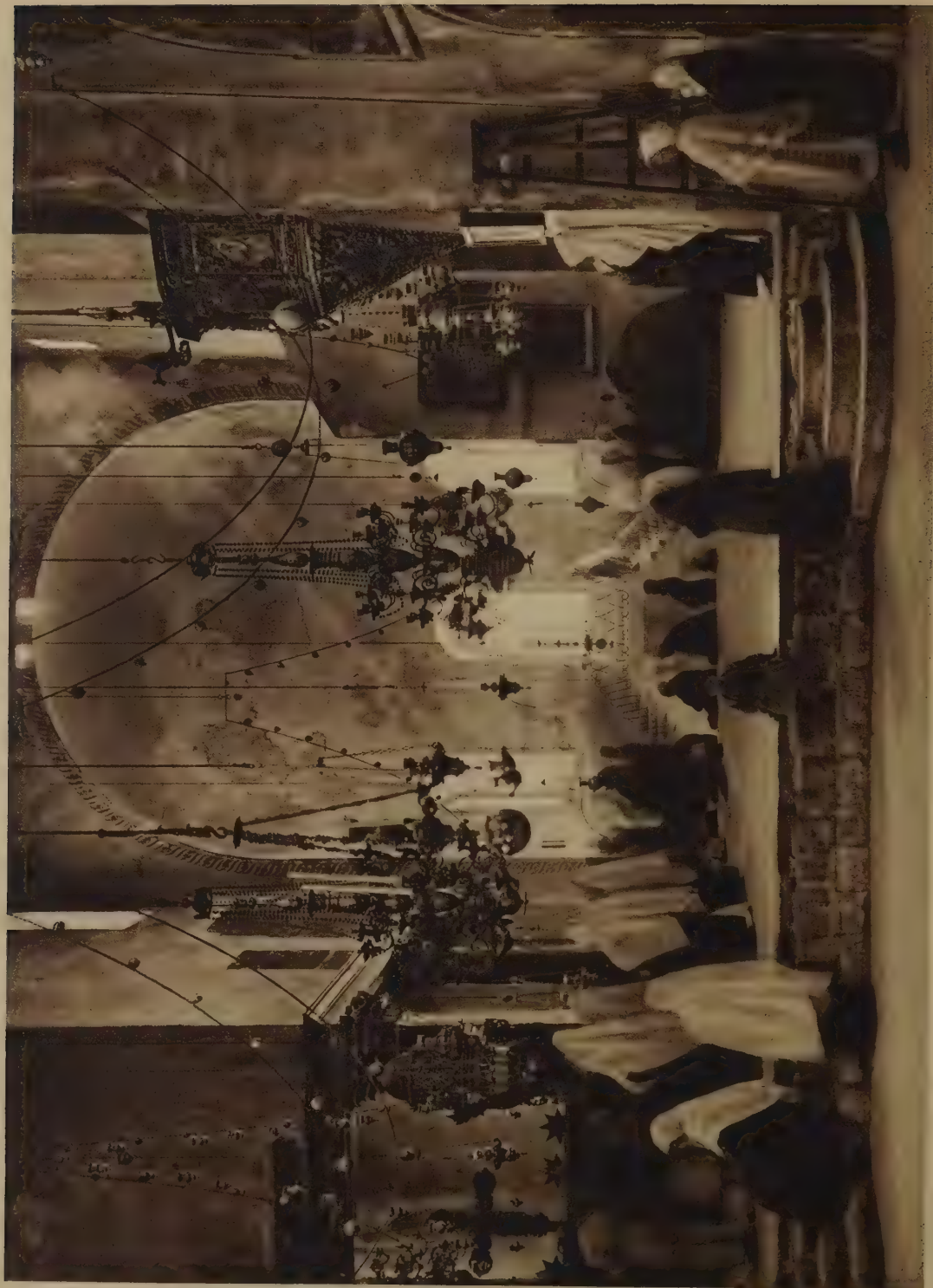
Bethlehem. Church of the Nativity. Interior

Bethlehem. Innenansicht der Geburtsgrotte

Bethléém. Intérieur de l'église de la Nativité

Betlemme. Veduta interna della Chiesa della Natività

Belén. Interior de la Iglesia de la Natividad



Bethlehem. Service in the Church of the Nativity

Bethlehem. Gottesdienst in der Geburtskirche

Bethléem. Service divin dans l'église de la Nativité

Betlemme. Una Messa nella Chiesa della Natività

Belén. Servicio religioso en la Iglesia de la Natividad



Bethlehem. Birthplace of Christ

Bethléem. L'endroit de la naissance du Christ

Bethlehem. Geburtsstätte Christi

Betlemme. Il luogo ove nacque Gesù

Belén. Lugar del Nacimiento de Cristo



Bethlehem. Worshippers in the Church
of the Nativity

Bethléem. Fidèles priant dans l'église
de la Nativité

Bethlehem. Beter in der Geburtskirche

Betlemme. I fedeli nella Chiesa della Natività

Belén. Fieles orando en la Iglesia de la Natividad



Bethlehem. Entrance to the Grotto of the Nativity

Bethléem. Entrée de la Grotte de la Nativité

Bethlehem. Am Eingang zur Geburtsgrotte

Betlemme. L'ingresso alla Grotta della Natività

Belén. Entrada de la Gruta de la Natividad



Bethlehem. Main Entrance of the Church
of the Nativity

Bethléem. Entrée principale de l'église
de la Nativité

Bethlehem. Der Haupteingang zur Geburtskirche

Betlemme. L'ingresso principale alla Chiesa
della Natività

Belén. Entrada principal de la Iglesia
de la Natividad



Bethlehem. Market Scene

Bethléem. Un jour de marché

Bethlehem. Marktbild

Betlemme. Mercato

Belén. En el mercado



Bethlehem. Market in front of the Church of the Nativity

Bethlehem. Markt vor der Geburtskirche

Betlemme. Mercato dinanzi alla Chiesa della Natività

Bethléém. Le marché devant l'église de la Nativité

Belén. Mercado delante de la Iglesia de la Natividad



Bethlehem. Camels drinking

Bethléem. Chameaux à l'abreuvoir

Bethlehem. Kamele an der Tränke

Betlemme. Cammelli all'abbeveratoio

Belén. Camellos en el abrevadero



Bethlehem. Married woman from Bethlehem

Bethléem. Femme mariée de Bethléem

Bethlehem. Verheiratete Frau aus Bethlehem

Betlemme. Donna maritata di Betlemme

Belén. Mujer de Belén



Girl from Râmălăh

Jeune fille de Râmălăh

Mädchen aus Râmălăh

Ragazza di Râmălăh

Muchacha de Râmălăh



Tomb of Rachel

Tombeau de Rachel

Grab der Rahel

La tomba di Rachele

La Tumba de Raquel



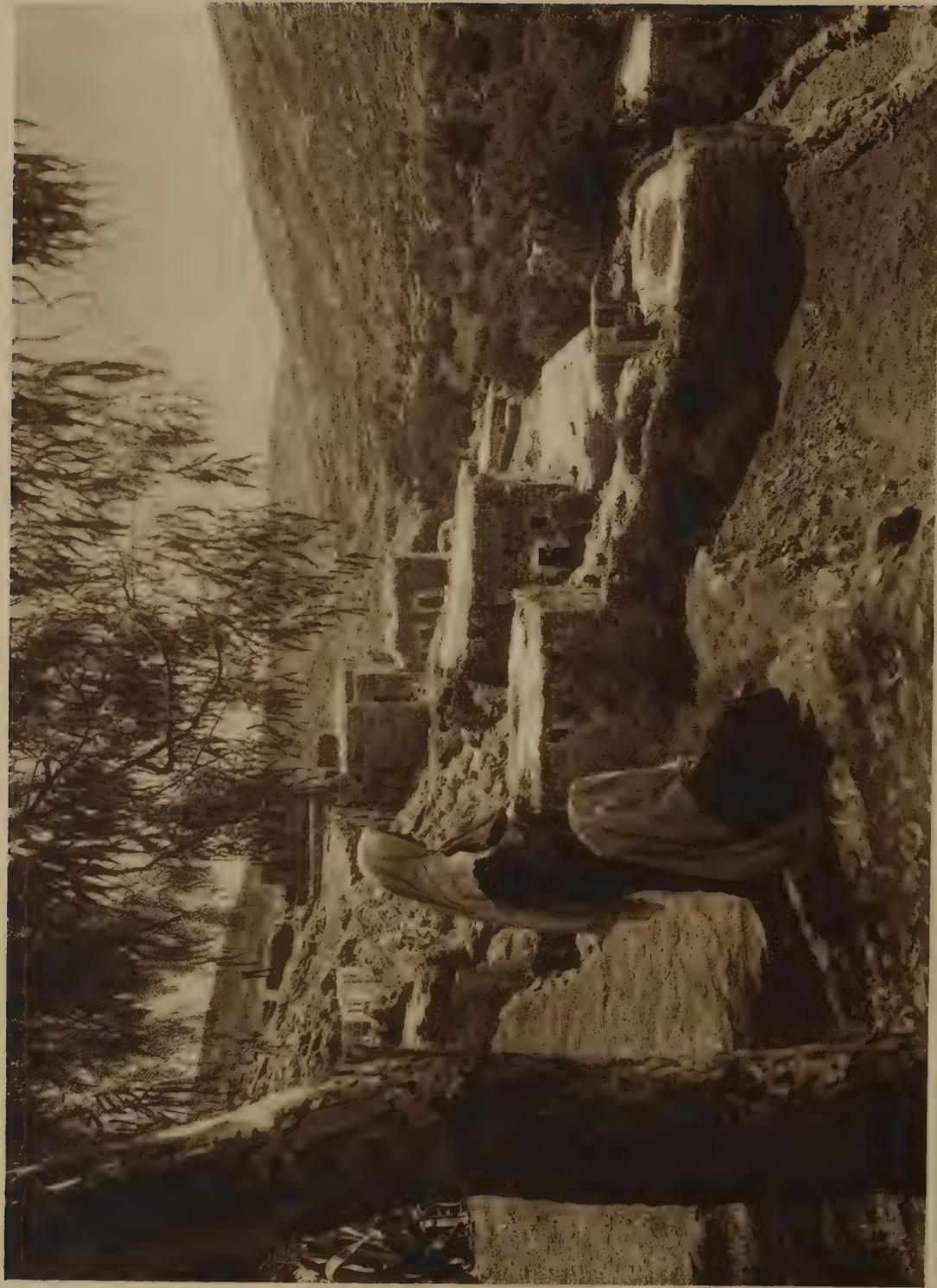
Pools of Solomon

I Leghi di Salomone

Les étangs de Salomon

Die Salomonischen Teiche

Los Estanques de Salomón



Artàs and the Gardens of Solomon

Artàs et les Jardins de Salomon

Artàs und die Salomonischen Gärten

Artàs ed i Giardini di Salomone

Artàs y los Jardines de Salomón



Bethany

Béthanie

Bethania

Betania

Betania



Hébron

Hebrón

Hebron

Hebron

Hebron



Hebron. Street Scene

Hebron. Una Strada

Hebron. Straßenbild

Hebron. Une rue

Hebrón. Una calle de Hebrón



Hebron. Courtyard

Hébron. Une cour de maison

Hebron. Hofwinkel

Hebron. Aspetto di un cortile

Hebrón. Esquina de un patio



Hebron. Haram

Hébron. Le Haram

Hebron. Am Haram

Hebron. Sull'Haram

Hebrón. En el Harén



Hebron. Street Scene

Hébron. Une rue

Hebron. Straßenbild

Hebron. Una Strada

Hebrón. Vista de una calle



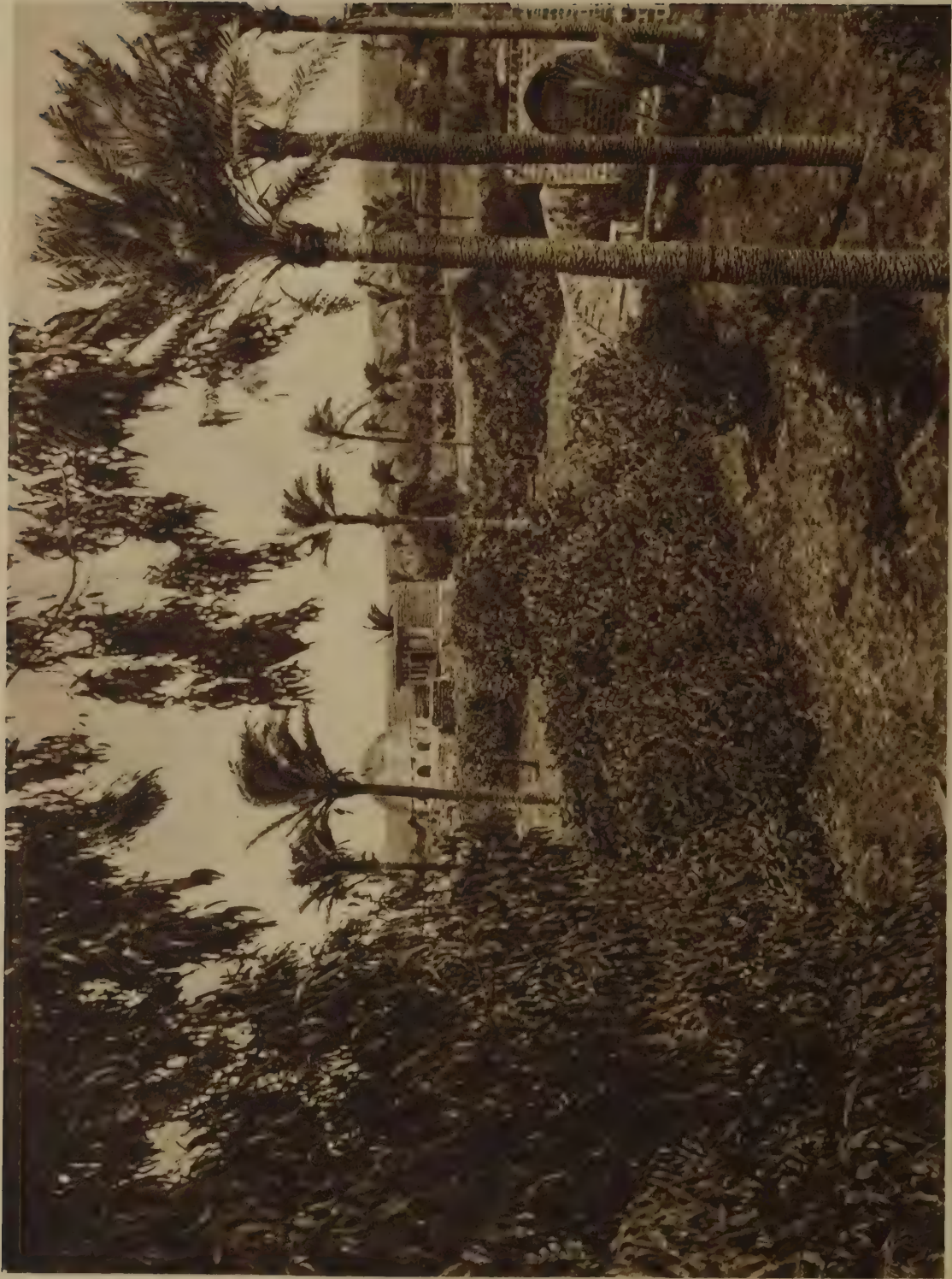
Hebron. Haram, Stairs

Hébron. Escalier conduisant au Haram

Hebron. Treppe zum Haram

Hebron. La scalinata dell'Haram

Hebrón. Escalera del Harén



Gaza

Gaza

Gaza

Gaza

Gaza



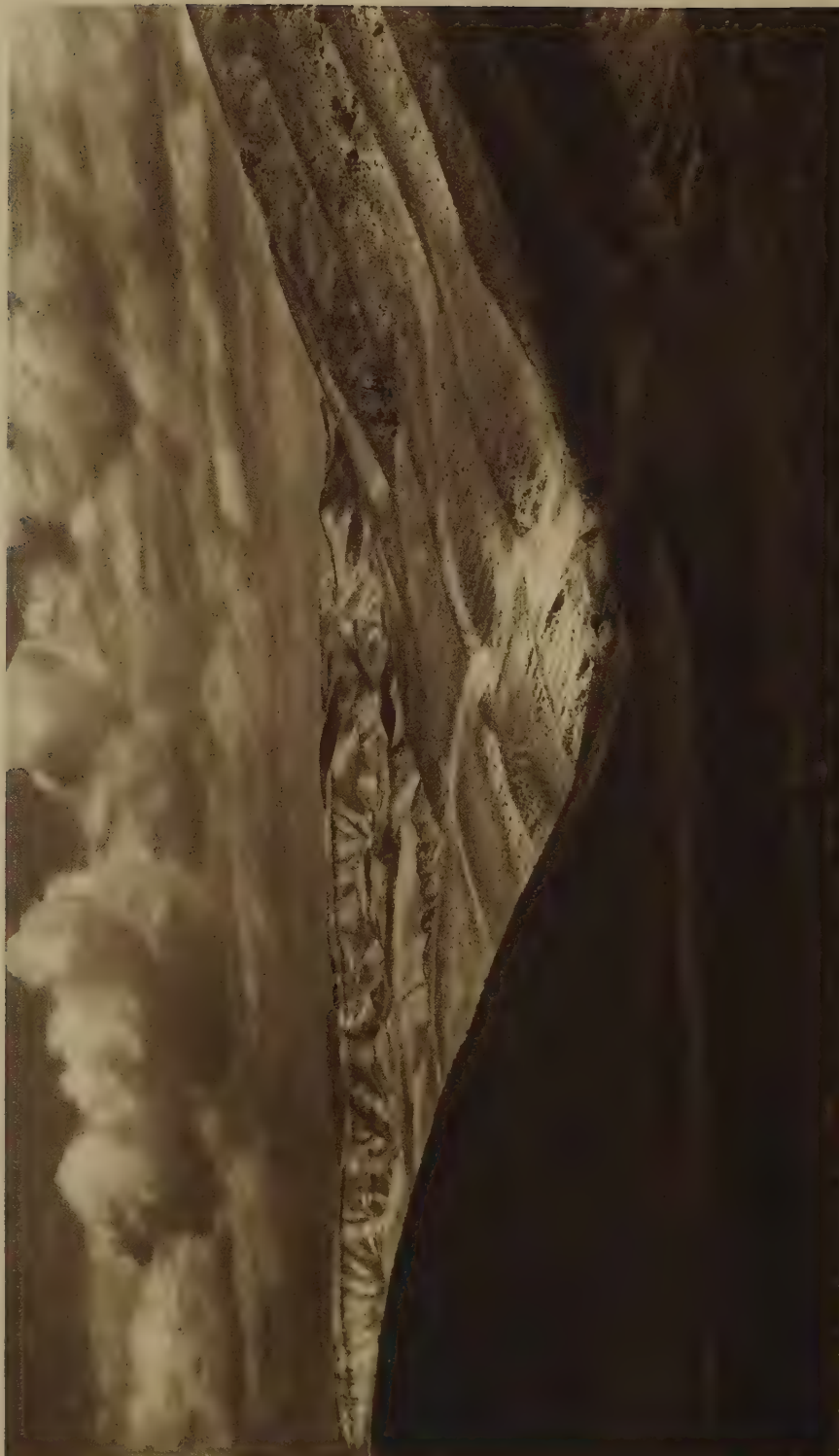
El-Arish Oasis

Oasis d'el-Arîsch

Oase el-Arîsch

L'oasi di el-Arîsch

Oasis el-Arîsch



Desert of Judah

Il deserto di Giuda

Wüste Juda

Le désert de Juda

Desierto de Judea



Desert of Judah

Le désert de Juda

Wüste Juda

Il deserto di Giuda

Desierto de Judea



Khân, scene of the Parable of the Good Samaritan

Chan des barmherzigen Samariters

Le chan du bon Samaritain

Il Chan del buon Samaritano

Chan del Piadoso Samaritano



Rock Monastery on Mount Quarantana

Couvent dans les rochers du mont Quarantana

Felsenkloster im Berg Quarantana

Convento tra le roccie del monte Quarantana

Monasterio en las rocas del monte Quarantana



Nebi Mōsā

Nebi Mōsā

Nebi Mōsā

Nebi Mōsā

Nebi Mōsā



Nebi Mûsâ. Tomb of Moses

Nebi Mûsâ. Am Mosesgrab

Nebi Mûsâ. Tombeau de Moïse

Nebi Mûsâ. Presso la tomba di Mosè

Nebi Musâ. Tumba de Moises



Tombeaux dans le désert de Juda

Gräber in der Wüste Juda

Tumbas en el Desierto de Judea

Tombs in the Desert of Judah

Sepolcri nel deserto di Giuda



Tombs in the Desert of Judah

Gräber in der Wüste Juda

Tombeaux dans le désert de Juda

Sepolcri nel deserto di Giuda

Tumbas en el Desierto de Judea



Steep Bank of the Jordan

La scarpata del Giordano

Steilufer des Jordans

Le bord escarpé du Jourdain

Abruptas márgenes del Jordán



The Jordan

Il Giordano

Der Jordan

Le Jourdain

El Jordan



Place of Christ's baptism in the Jordan

L'endroit où le Christ fut baptisé dans le Jourdain

Taufstelle Christi am Jordan

Il posto ove avvenne il battesimo di Cristo nel Giordano

Lugar del Jordan en donde Cristo fué bautizado



The Gardens of Jericho

Les Jardins de Jéricho

Die Gärten von Jericho

I giardini di Gerico

Los jardines de Jérico



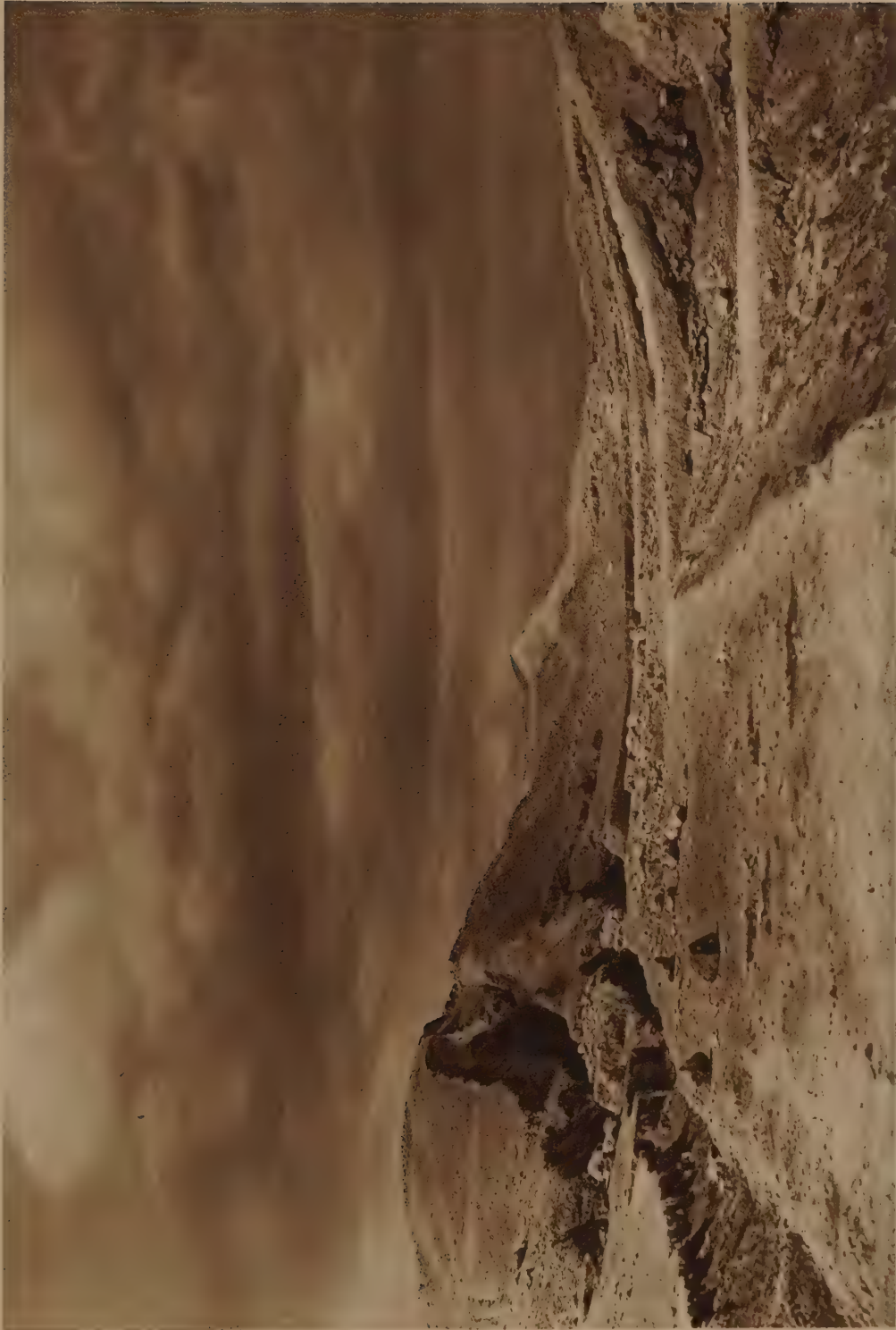
Jericho, Mosque

Jéricho, La mosquée

Jericho, Moschee

Gerico, La Moschea

El Valle de Jéricho, Mezquita



The Ruins of Jericho

Le rovine di Gerico

Die Ruinen von Jericho

Les ruines de Jéricho

Las ruinas de Jerico



The Dead Sea

La mer Morte

Das Tote Meer

Il Mare Morto

El Mar Muerto



Ma'án. Thunderstorm (morning)

Ma'án. Tempesta mattutina

Ma'án. Morgengewitter

Ma'án. Orage du matin

Ma'án. Tempestad por la mañana



Gerasa. Colonnade

Gerasa. Portique

Gerasa. Säulenhalle

Gerasa. Una porticato

Gerasa. Pórtico



Gerasa. Ruins of a Temple

Gerasa. Ruines d'un temple

Gerasa. Rovine di un tempio

Gerasa. Tempelruine

Gerasa. Ruinas de un templo



Village in Transjordania

Paese nella Transgiordania

Dorf in Transjordanien

Village en Transjordanie

Aldea de Transjordania



El-Kerak on the Dead Sea

El-Kerak sur la mer Morte

El-Kerak am Toten Meer

El-Kerak sul Mare Morto

El-Kerak en el Mar Muerto



Wadi en-Nâr

Wadi en-Nâr

Ouâdi en-Nâr

Il Wâdi en-Nâr

Wâdi en-Nâr



Mār Sābā. Greek Monastery

Mār Sābā. Couvent grec

Mār Sābā. Griechisches Kloster

Mār Sābā. Convento greco

Mār Sābā. Monasterio griego



Mâr Sâbâ. Buttresses of the Monastery Church

Mâr Sâbâ. Contreforts de l'église du couvent

Mâr Sâbâ. Strebepfeiler an der Klosterkirche

Mâr Sâbâ. I pilastri della chiesa del convento

Mâr Sâbâ. Contrafuertes de la Iglesia del Monasterio



Mâr Sâbâ. Tower of Eudoxia and Monastery

Mâr Sâbâ. Tour d'Eudoxie et bâtiments du couvent

Mâr Sâbâ. Turm der Eudoxia und Klosterbauten

Mâr Sâbâ. La torre di Eudossia ed altri edifici
del convento

Mâr Sâbâ. Torre de Santa Eudossia y Edificios
del Monasterio



Mâr Sâbâ. Corner of the stairs

Mâr Sâbâ. Un coin de l'escalier

Mâr Sâbâ. Treppenwinkel

Mâr Sâbâ. Angolo caratteristico della scalinata

Mâr Sâbâ. Rincón de la escalera



Mâr Sâbâ. Monastery courtyard

Mâr Sâbâ. La cour du couvent

Mâr Sâbâ. Im Klosterhof

Mâr Sâbâ. Nel cortile del convento

Mâr Sâbâ. Patio del Convento



Mār Sābā. Chrysorrhoa's Chapel

Mār Sābā. Chapelle de Chrysorrhoas

Mār Sābā. Chrysorrhoaskapelle

Mār Sābā. La cappella di Chrysorrhoas

Mār Sābā. Capilla de Chrysorrhoas



Mâr Sâbă. Monastery Sacristy

Mâr Sâbă. La sacristie du couvent

Mâr Sâbă. Klostersakristei

Mâr Sâbă. La sagrestia del convento

Mâr Sâbă. Sacristia del Convento



Mâr Sâbâ. Portico

Mâr Sâbâ. Porche

Mâr Sâbâ. Torhalle

Mâr Sâbâ. Un porticato

Mâr Sâbâ. Pórtico



Mâr Sâbâ. View of a Monastery Cell

Mâr Sâbâ. Une cellule du couvent

Mâr Sâbâ. Blick auf eine Klosterzelle

Mâr Sâbâ. Veduta di una cella

Mâr Sâbâ. Una celda del convento



Mār Sābā. Palm of St. Sabas

Mār Sābā. Palmier de saint Sabas

Mār Sābā. Palme des Hl. Sabas

Mār Sābā. La palma di S. Saba

Mār Sābā. La Palma de San Sabas



Wādi en Nār

Ouādi en Nār

Wādi en Nār

II Wādi en Nār

Wādi en Nār



Naplouse

Nabulus

Nabulus

Nabulus

Nabulus



Nabulus, Chan

Nabulus, Chan

Naplouse, Un khân

Nabulus, Un Chan

Nabulus, Khan



Nabulus, Chapel of the Rijâl el'Amud

Nablouse, Sanctuaire des Ridjâl el-Amoud

Nabulus, Heiligtum Ridschâl el-Amud

Nabulus, Il santuario di Ridschâl el-Amud

Nabulus, El Santuario de Ridschâl el-Amud



Nabulus. Mohammedan Cemetery

Naplouse, Cimetière mahométan

Nabulus. Muhamedanischer Friedhof

Nabulus. Cimitero maomettano

Nabulus Cementerio mahométano



Jenîn. Mosque courtyard

Dschenîn. Cour de la mosquée

Dschenîn. Moscheehof

Genîn. Cortile della Moschea

Dschenîn. Patio de una Mezquita



Jacob's Well near Sichem

Le puits de Jacob près de Sichem

Der Jacobsbrunnen bei Sichem

La fontana di Giacobbe presso Sichem

La Fuente de Jacob en Sichem



Jenîn. Mosque

Dschenîn. Moschee

Djénîn. La mosquée

Genîn. Moschea

Dschenîn. Mezquita



Samaria

Samaria

Samaria

Samaria

Samaria



Samaria. Herod's Hippodrome

Samarie. L'hippodrome d'Hérode

Samaria. Blick auf das Hippodrom des Herodes

Samaria. Veduta dell'ippodromo di Erode

Samaria. El Hipódromo de Herodes



Samaria. Ruins of Herod's Palace

Samaria. Ruinen vom Palaste des Herodes

Samaria. Ruines du palais d'Hérode

Samaria. Rovine del Palazzo di Erode

Samaria. Ruinas del palacio de Herodes



Samaria. Ruins of the Church of St. John

Samaria. Ruine der St. Johanneskirche

Samarie. Ruines de l'église de St-Jean

Samaria. Rovine della chiesa di San Giovanni

Samaria. Ruinas de la Iglesia de San Juan



Samaria. Mosque in the former Crusaders' Church

Samarie. L'ancienne église des croisés transformée en mosquée

Samaria.

Moschee in der ehemaligen Kreuzfahrerkirche

Samaria. Moschea eretta nella chiesa che appartenne ai Crociati

Samaria. Mezquita en la antigua Iglesia de los Cruzados



Samaria. View from the ruins of Herod's Palace

Samaria. Ansicht von den Ruinen des Herodespalastes

Samaria. Veduta sulle rovine del Palazzo di Erode

Samarie. Vue des ruines du palais d'Hérode

Samaria. Vista desde las Ruinas del palacio de Herodes



Village in Samaria

Village de Samarie

Dorf in Samaria

Villaggio in Samaria

Aldea de Samaria



Montagnes du Haourân

Montaña en Hauran

Berge im Hauran

Mountains in Hauran

Montagne nell'Hauran



Landscape in Samaria

Paysage de Samarie

Landschaftsbild in Samaria

Paesaggio in Samaria

Paisaje de Samaria



Cana

Canadn

Kana

Cana

Cana



Nazareth

Nazareth

Nazareth

Nazareth

Nazareth



Nazareth. Church of the Annunciation

Nazareth. L'église de l'Annonciation

Nazareth. Verkündigungskirche

Nazaret. La Chiesa dell'Annunciazione

Nazareth. Iglesia de la Anunciación



Nazareth. Well in the courtyard of the Church
of the Annunciation

Nazareth. Fontaine dans la cour de la cathédrale
de l'Annonciation

Nazareth. Brunnen im Hofe der Verkündigungskirche

Nazaret. La fontana nel cortile della Chiesa
dell'Annunciazione

Nazareth. Fuente en el patio de la Iglesia
de la Anunciación



Nazareth. Capital of a destroyed Crusaders Church, 12th century

Nazareth. Chapiteau d'une église des croisés détruite. XIIe siècle

Nazareth. Kapitell einer zerstörten Kreuzfahrerkirche, 12. Jahrhundert

Nazaret. Capitello di una chiesa già appartenente ai Crociati ed ora distrutta. Secolo XII

Nazareth. Capitel de una iglesia de los Cruzados, siglo 12



Nazareth. Mary's Well

Nazareth. Fontaine de la Vierge

Nazareth. Marienbrunnen

Nazareth. La Fonte di Maria

Nazareth. La Fuente de la Virgen



Capernaum. Ruins of a synagogue

Capharnaüm. Ruines d'une synagogue

Kapernaum. Ruinen einer Synagoge

Capernaum. Rovine di una Sinagoga

Cafarneum. Ruinas de una Sinagoga



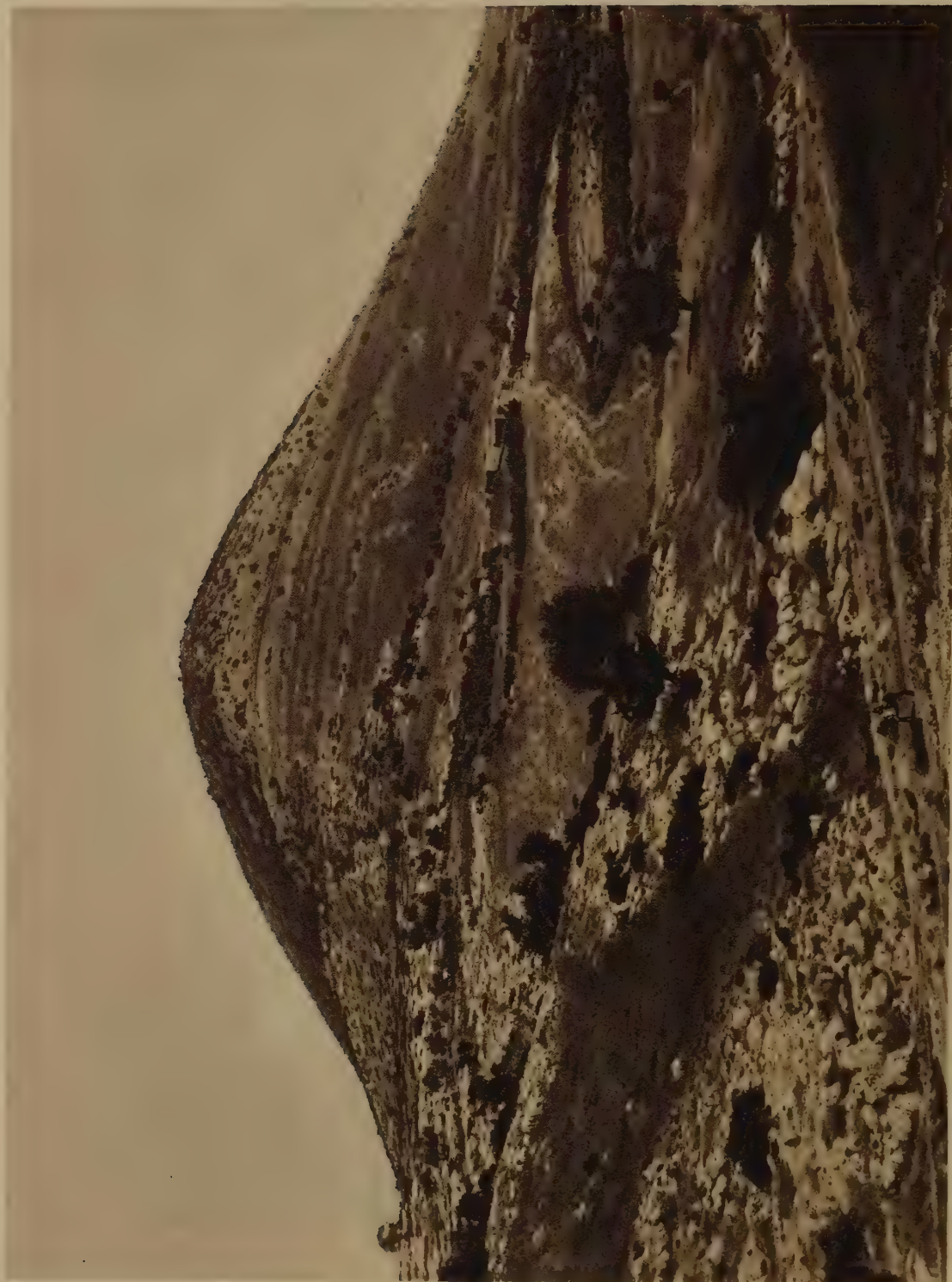
Tower of Ramleh

La tour de Ramlèh

Der Turm von Ramle

La torre di Ramle

La Torre de Ramle



Mount Tabor

Le Mont Tabor

Der Berg Tabor

Il Monte Tabor

El Monte Tabor



Tiberiade

Tiberiades

Tiberias

Tiberias

Tiberiade



Scene of the Sermon on the Mount

Ort der Bergpredigt

L'endroït où fut prêché le sermon sur la montagne

Il posto ove Gesù tenne il Sermone della Montagna

Lugar del Sermon de la Montaña



Lake of Gennesaret

Il lago di Gennesaret

Der See Genezareth

Le lac de Genezareth

Lago de Genezareth



Tiberias

Tiberiade

Tiberias

Tiberiade

Tiberiades



Magdala on the Lake of Gennezar

Magdala am See Genesareth

Magdala sur le lac de Génésareth

Magdala sul lago di Genesaret

Magdala, en el Lago de Genesareth



Lake Gennezar

Au bord du lac de Génésareth

Am See Genesareth

Sul lago di Genesaret

En el Lago de Genezareth



Lake Gennezar. Place where the Five Thousand were fed

L'endroit où eut lieu, sur le lac de Génésareth, le miracle de la multiplication des pains

Ort der wunderbaren Brotvermehrung am See Genesareth

Il posto ove avvenne la miracolosa moltiplicazione dei pani sul lago di Genesaret

Lugar del Milagro de la Multiplicación de los Panes en el Lago de Genesareth



Monastery on Mount Carmel

Le couvent du mont Carmel

Das Kloster auf dem Karmel

Il monastero sul Carmelo

Monasterio en el Monte Carmelo



Monastery Garden on Mount Carmel

Jardinnet du couvent du mont Carmel

Klostergärtchen auf dem Karmel

Giardinetto nel monastero del Carmelo

Pequeño jardín en el monasterio del Monte Carmelo



Grotto of Jeremiah

Grotte de Jérémie sur le mont Carmel

Jeremiasgrotte auf dem Karmel

La grotta di Geremia sul Carmelo

Gruta de Jeremias en el Monte Carmelo



Acre. Well near the Mosque

Akkâ. Fontaine de la mosquée

Akkâ. Brunnen an der Moschee

Akkâ. La fontana presso la Moschea

Akkâ. Fuente en la mezquita



Acre

Akka

Akka

Akka

Akka



Acre. Mosque

Akká. La mosquée

Akká. Moschee

Akká. Moschea

Akká. Mezquita



Acre. Atrium of the Mosque

Akkâ. Porche de la mosquée

Akkâ. Vorhalle der Moschee

Akkâ. Porticato d'ingresso alla Moschea

Akkâ. Vestibulo de la mezquita



Acre. Courtyard of the Mosque

Akkâ. Cour de la mosquée

Akkâ. Moscheehof

Akkâ. Il cortile della Moschea

Akkâ. Patio de la mezquita



Acre, Arabian Aqueduct, built circa 1800

Akkâ, Arabisches Aquaduct, um 1800 erbaut

Akkâ, Aqueduc arabe, construit vers 1800

Akkâ, Acquedotto arabo, costruito nel 1800

Akkâ, Acueducto árabe, construido en 1800



Acre. View in the Casemates

Akká. Intérieur des casemates

Akká. Blick in die Kasematten

Akká. Veduta sulle casematte

Akká. Vista de las casamatas



Jaffa

Jaffa

Jaffa

Jaffa

Giaffa



Jaffa. The harbour cliffs

Jaffa. Les écueils devant le port

Jafa. Die Klippen vor dem Hafen

Giaffa. La scogliera del porto

Jafa. Los arrecifes delante del puerto



Mscháttá. Palace Ruins

Mechâtá. Ruines du palais

Mscháttá. Palastruinen

Mscháttá. Rovine di palazzi

Mscháttá. Ruinas de un palacio



Hoesn Suleiman. Church ruins

Hoesn Suleiman. Una chiesa diruta

Hösn Suleiman. Kirchenruine

Hoesn Suleiman. Ruines de l'église

Hösn Suleiman. Ruinas de una iglesia



Phoenecian Rock Tombs

Tombeaux phéniciens creusés dans le roc

Phönizische Felsengräber

Tombe rupestri d'origine fenecia

Tumbas fenicias en la roca



Tyre. Harbour

Il porto di Tiro

Tyr. Le port

Tyrus. Hafen

La ciudad puerto de Tiro



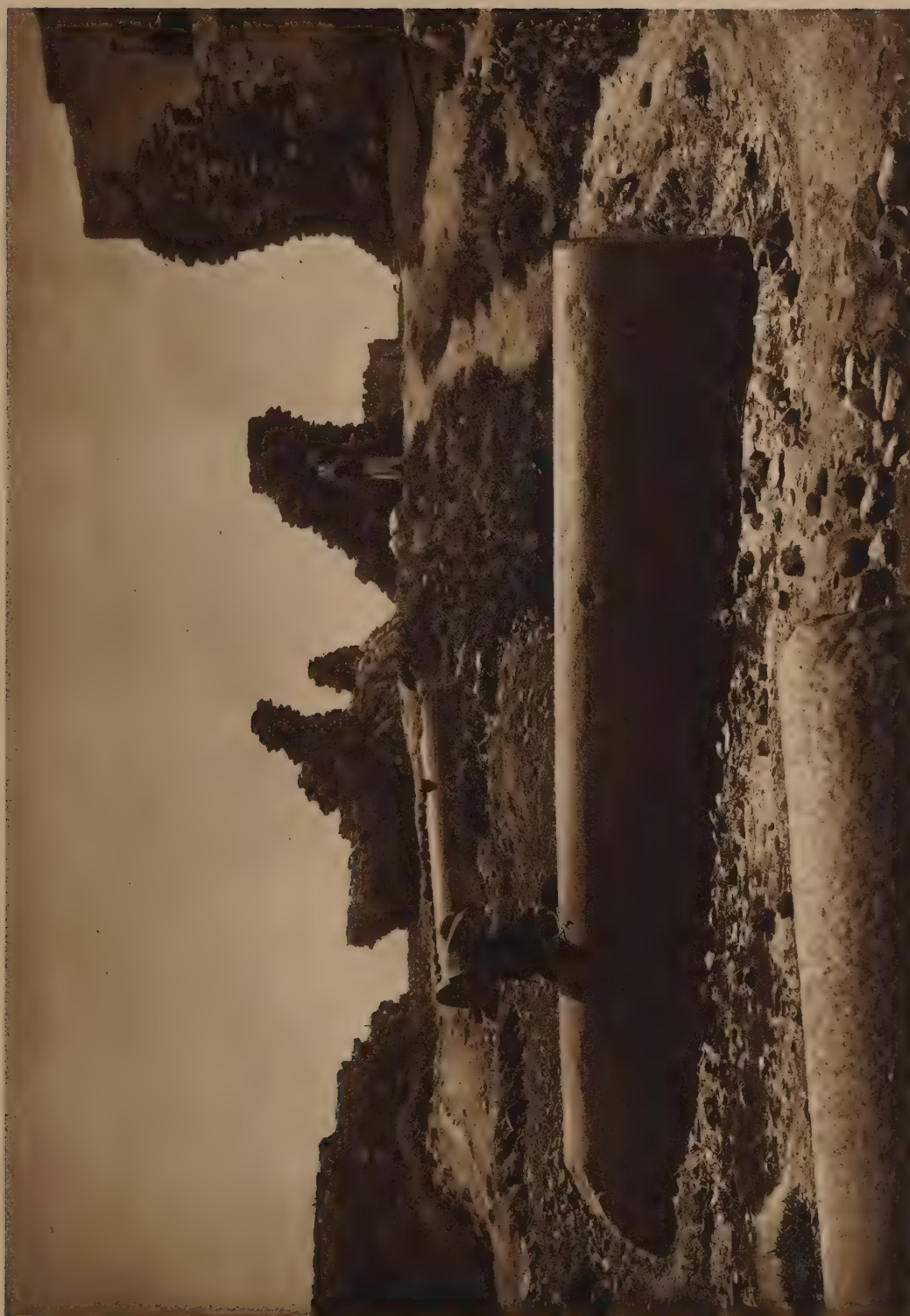
Tyre. Street Scene

Tyr. Une rue

Tyrus. Straßenbild

Tiro. Vita cittadina

La ciudad de Tiro. Vista de una calle



Tyre. Ruins of the Crusaders' Church in which the Emperor Frederick Barbarossa was buried

Tyr. Ruines de l'église des croisés où fut inhumé l'empereur Frédéric Barberousse

Tyrus. Ruine der Kreuzfahrerkirche, in welcher Kaiser Friedrich Barbarossa beigesetzt wurde

Tiro. Rovine della Chiesa dei Crociati, in cui fu sepolto l'imperatore Federico Barbarossa

La ciudad de Tiro. Ruinas de la iglesia de los Cruzados en donde fué enterrado el emperador Barbarroja



Sidon

Sidon

Sidon

Sidon

Sidon



Sidon. Fortress Tower and Mausoleum

Sidon. Befestigungsturm und Grabkapelle

Sidon. Tour des fortifications et chapelle funéraire

Sidon. Torre delle fortificazioni e cappella sepolcrale

Sidon. Torre de la Fortaleza y Capilla Mortuoria



Sidon. Kalaat el-Bahr

Sidon. Kalaat el-Bahr

Sidon. Kalaat el-Bahr

Sidon. Kalaat el-Bahr

Sidon. Kalaat el-Bahr



Sidon. Kalaat el-Muezzeh

Sidon. Kalaat el-Mezze

Sidon. Kalaat el-Mezze

Sidon. Kalaat el-Mezze

Sidon. Kalaat el-Mezze



View of Beirut

Beyrouth

Blick auf Beirut

Veduta di Beirut

Vista de Beirut



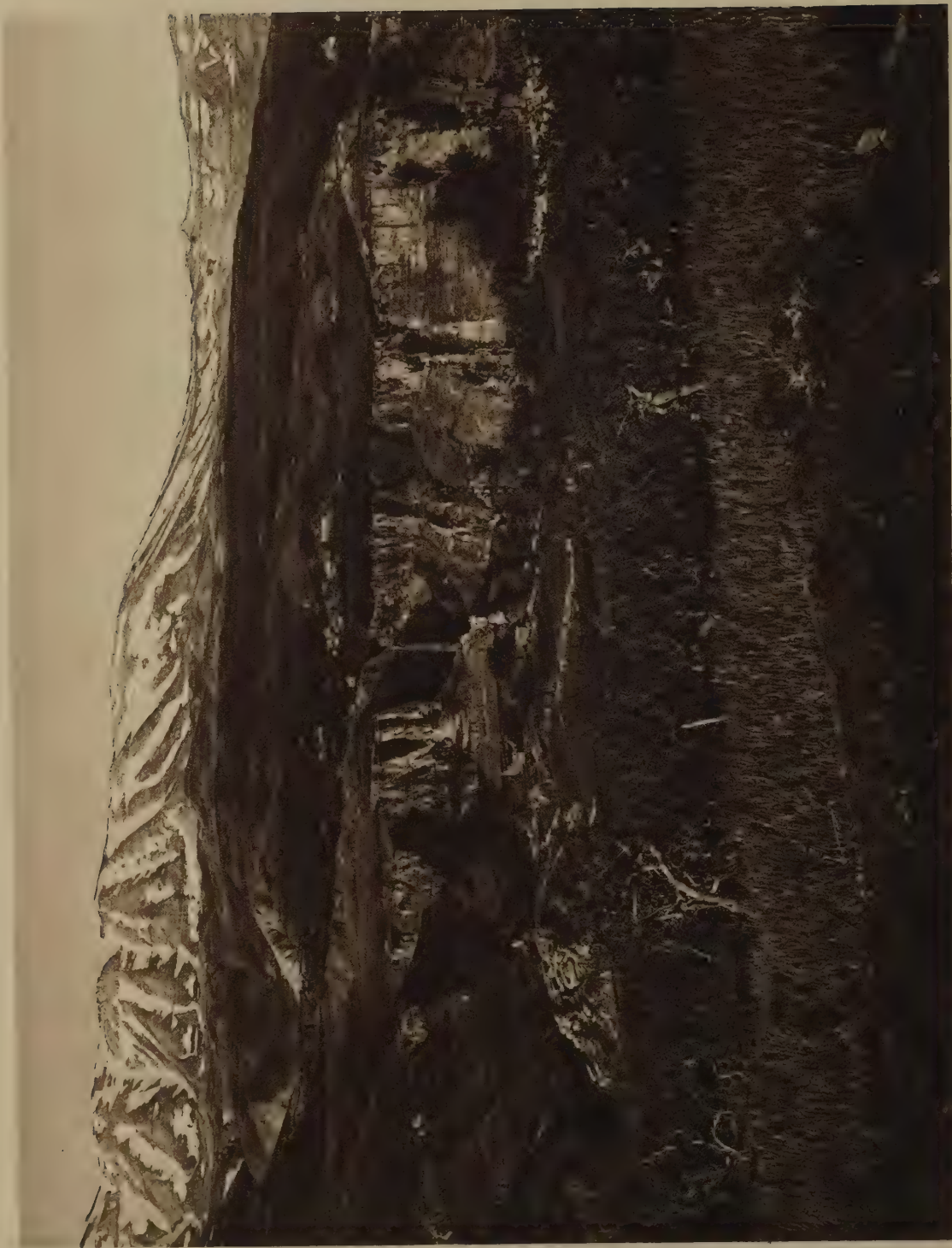
Beirôt Street scene

Una strada di Beirôt

Beirôt. Straßenbild

Une rue de Beyrouth

Beirôt. Vista de una calle



Lebanon • Landscape

Paysage du Liban

Libanonlandschaft

Paesaggio nel Libano

Paisaje del Líbano



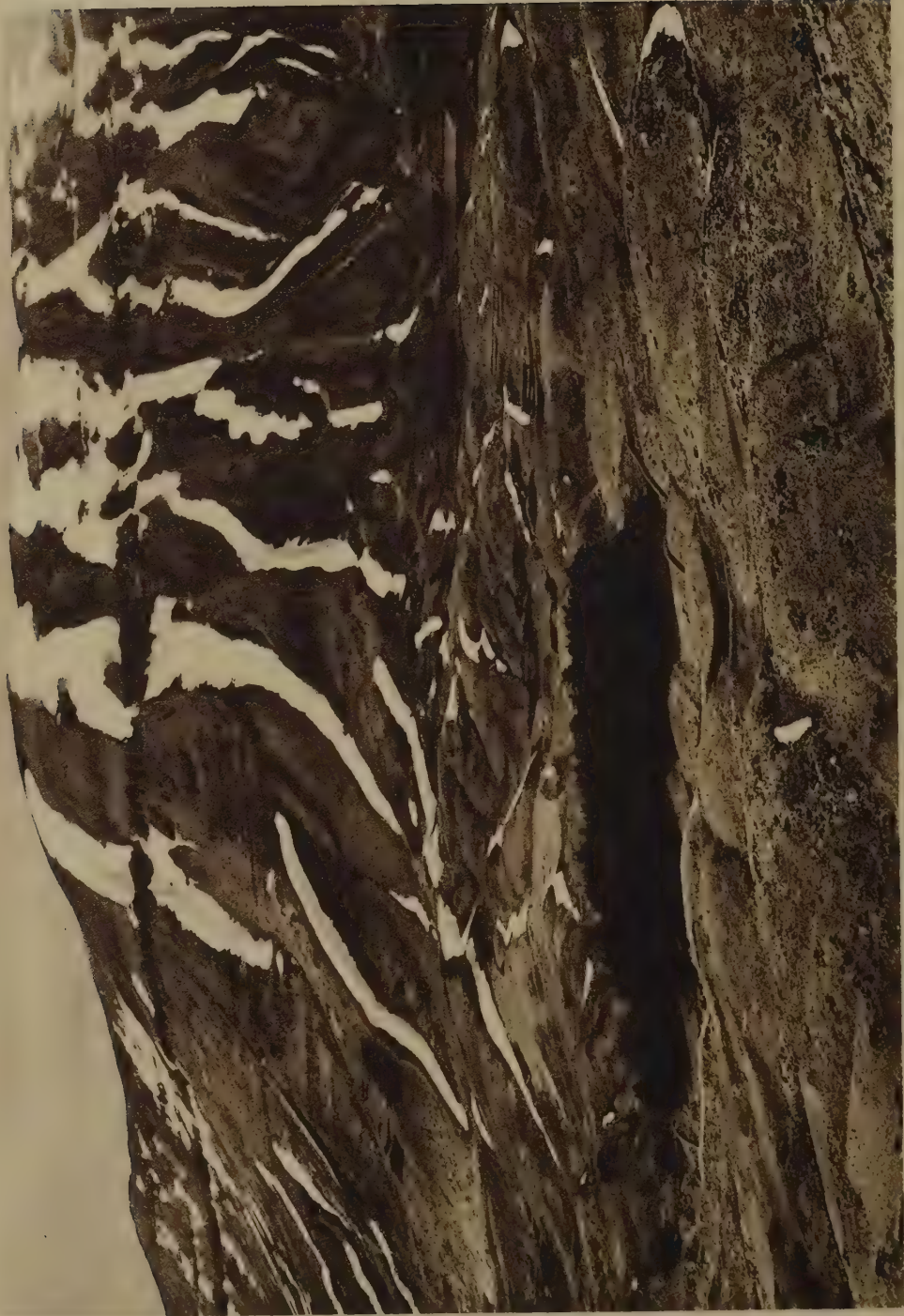
Lebanon - Landscape

Paesaggio nel Libano

Libanonlandschaft

Paysage du Liban

Paísaje del Líbano



Cedar Grove in Lebanon

Bois de cèdres dans le Liban

Cedernhain im Libanon

I cedri del Libano

Bosque de cedros en el Libano



Group of Cedars

Bouquet de cèdres

Cederngruppe

Un gruppo di cedri

Arboles de cedro



Damascus

Damasco

Damaskus

Damas

Damasco



Damascus. View over the town

Damaskus, Blick über die Stadt

Damasco. Veduta della città

Damas. Vue générale de la ville

Damasco. Vista de la ciudad



Damascus, Omayyade Mosque

Damaskus, Omayyadenmoschee

Damas, La mosquée des Omayyades

Damasco La Moschea degli Omayyadi

Damasco, Mezquita de los Omayyades



Damascus. Interior of the Omayyade Mosque

Damaskus. Inneres der Omajjadenmoschee

Damas. Intérieur de la mosquée des Omayyades

Damasco. Interno della Moschea degli Omajjadi

Damasco. Interior de la Mezquita de los Omayadas



Damascus. Gateway of the Mosque

Damas. Porte de la cour de la mosquée

Damaskus. Tor des Moscheehofs

Damasco. L'ingresso al cortile della Moschea

Damasco. Puerta del Patio de la Mezquita



Damascus. Tomb of Saladin

Damas. Tombeau de Saladin

Damaskus. Saladins Grab

Damasco. La tomba di Saladino

Damasco. La Tumba de Saladino



Damasco. Mosque of Sultan Selim

Damas. La mosquée du sultan Selim

Damaskus. Moschee Sultan Selim

Damasco. La Moschea del Sultano Selim

Damasco. Mezquita de Selim el Grande



Damascus. Street Scene

Damas. Une rue

Damaskus. Straßenbild

Damasco. Una strada

Damasco. Vista de una calle



Damascus. Mosque Courtyard

Damas. Cour de mosquée

Damaskus. Moscheehof

Damasco. Il cortile d'una Moschea

Damasco. Patio de una mezquita



Damascus. Interior of an Arabian Bath

Damas. Intérieur d'un bain arabe

Damaskus. Inneres eines arabischen Bades

Damasco. L'interno di un bagno arabo

Damasco. Interior de un baño árabe



Damas. Tombeau de Fatime

Damascus Grave of Fatima

Damaskus. Grab der Fatima

Damasco Tumba de la Sultana Fatima

Damasco La tumba di Fatima



Baalbek. The Great Stone

Baalbek. La gran pietra

Ba'albek. La grande pierre

Ba'albek. Der große Stein

Ba'albek. La Gran Piedra



Baalbek. View of the Acropolis

Baalbek. Veduta dell'Acropoli

Ba'albek. Blick auf die Akropolis

Ba'albek. Vue de l'Acropole

Ba'albek. Vista de la Acrópolis



Baalbek. Interior of the Temple of the Sun

Ba'albek. Inneres des Sonnentempels

Ba'albek. Intérieur du temple du Soleil

Baalbek. Interno del Tempio del Sole

Ba'albek. Interior del Templo del Sol



Baalbek. Entrance to the Temple of the Sun

Ba'albek. Entrée du temple du Soleil

Ba'albek. Eingang zum Sonnentempel

Baalbek. Ingresso al Tempio del Sole

Ba'albek. Entrada al Templo del Sol



Baalbek. Columns near the Temple of the Sun

Ba'albek. Colonnes du temple du Soleil

Ba'albek. Säulen am Sonnentempel

Baalbek. Le colonne del Tempio del Sole

Ba'albek. Columns del Tempio del Sol



Baalbek. Columns of the Temple of Jupiter

Ba'albek. Les colonnes du temple de Jupiter

Ba'albek. Die Säulen des Jupitertempels

Baalbek. Le colonne del Tempio di giove

Ba'albek. Columnas del Templo de Jupiter



Baalbek. View from the Acropolis to Lebanon

Ba'albek. Vue du haut de l'Acropole sur le Liban

Ba'albek. Blick von der Akropolis auf den Libanon

Baalbek. Veduta sul Libano dall'Acropoli

Ba'albek. Vista del Libano desde la Acrópolis



Tripolis, View of the castle

Tripoli de Syrie. Le Château

Tripolis. Blick auf die Burg

Tripoli. Veduta del Castello

Tripolis. Vista del castillo



Alep

Alepo

Aleppo

Aleppo

Aleppo



Aleppo. Gate of the Citadel

Alep. Porte de la citadelle

Aleppo. Tor der Citadelle

Aleppo. Ingresso alla Cittadella

Aleppo. Puerta de la Ciudadela



Aleppo. On the Citadel

Aleppo. Sulla Cittadella

Aleppo. Auf der Citadelle

Alep. Sur la citadelle

Alepo. En la Ciudadela



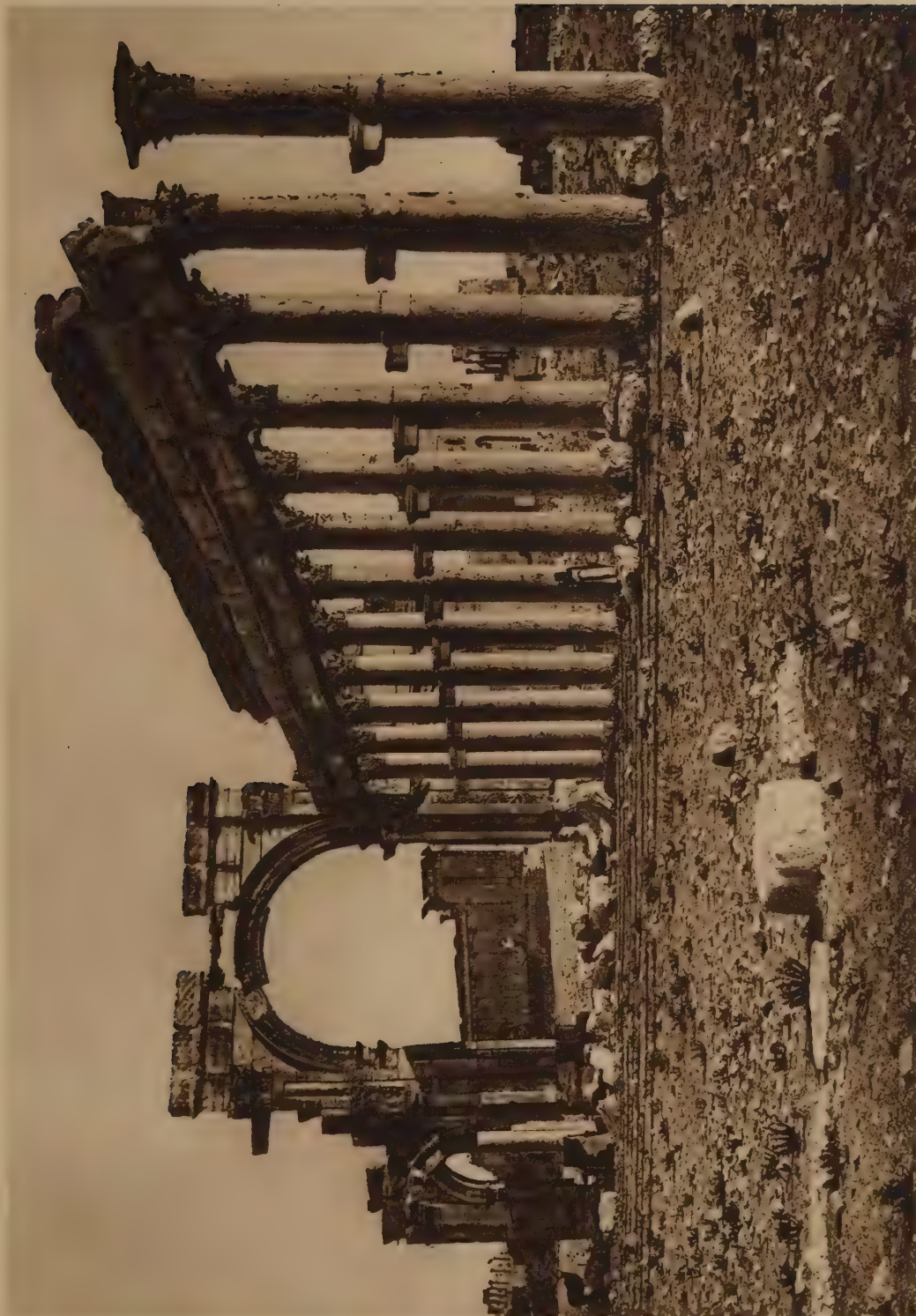
Palmyra

Palmyra

Palmyra

Palmyra

Palmyra



Palmyra. Colonnade and Triumphal Arch

Palmyra. Säulenhalle und Triumphbogen

Palmyre. Colonnade et arc de triomphe

Palmyra. Porticato ed arco di trionfo

Palmira. Pórtico y Arco de Triunfo



Palmyra. Temple columns

Palmyre. Colonnes du temple

Palmyra. Tempelsäulen

Palmira. Colonne del Tempio

Palmira. Columnas del Templo



Palmyra. Vaulted tomb with paintings dating from the time of the Roman Empire

Palmyre. Sépulture avec peintures murales, datant de l'époque des empereurs romains

Palmyra. Grabgewölbe mit Wandmalereien aus der römischen Kaiserzeit

Palmira. Tomba a volta con pitture murali dell'epoca imperiale romana.

Palmira. Bóveda funeraria con frescos romanos de la época del Imperio



Diarbekir. Courtyard of the Great Mosque

Diarbékir. Cour de la grande mosquée. Façade ouest

Diarbekir. Hof der grossen Moschee, Westfassade

Diarbekir. Cortile della grande Moschea.
Facciata occidentale

Diarbekir. Patio de la Gran Mezquita.
Fachada occidental



Diarbekir. Interior of the Great Mosque

Diarbékir. Intérieur de la grande mosquée

Diarbekir. Inneres der großen Moschee

Diarbekir. Interno della grande Moschea

Diarbekir. Interior de la Gran Mezquita



Diarbekr. Entrance to the Great Mosque

Diarbekir. Eingang zur großen Moschee

Diarbékir. Entrée de la grande mosquée

Diarbekir. Ingresso alla grande Moschea

Diarbekir. Entrada a la Gran Mezquita



Chidr Elias. Domed tomb

Chidr Elias. Tomba a cupola

Chidr Elias. Kuppelgrab

Khidr Élie. Tombeau à coupole

Chidr Elias. Bóveda mortuoria



Citerne antique près d'Ourfa

Antike Zisterne bei Urfa

Antigua Cisterna cerca de Urfa

Ancient cistern near Urfa

Cisterna antica presso Urfa



Village on the Tigris

Village sur le Tigre

Dorf am Tigris

Villaggio sul Tigri

Aldea en las márgenes del Tigris



Hisn Kef. Ruins of Mosque and bridge

Hisn Kef. Ruine von Moschee und Brücke

Hisn Kef. Ruines de la mosquée et du pont

Hisn Kef. Rovine di una Moschea ed un ponte

Hisn Kef. Ruina de una mezquita y puente



Arbelles

Arbela

Arbela

Arbela

Arbela



Takrit. Islamic sanctuary

Takrit. Sanctuaire islamique

Takrit. Islamisches Heiligtum

Takrit. Santuario islamico

Takrit. Santuario islamita



Halebiye on the Euphrates. The Zenobia of the Ancients

Halebiye am Euphrat. Das Zenobia der Alten

Halebiye sur l'Euphrate, la Zénobie des anciens

Halebiye sull'Euftrate. Il Zenobia degli Antichi

Halebiye en el Eufrates, llamada Zenobia en la antigüedad



Babylon. The Ishtar Gate after the excavations

Babylone. La porte Ichtar dégagée par les fouilles

Babylon. Das Ishtar-Tor nach der Ausgrabung

Babilonia. La Porta d'Ishtar dopo i lavori di scavo

Babilonia. La Puerta Ishtar después de las excavaciones



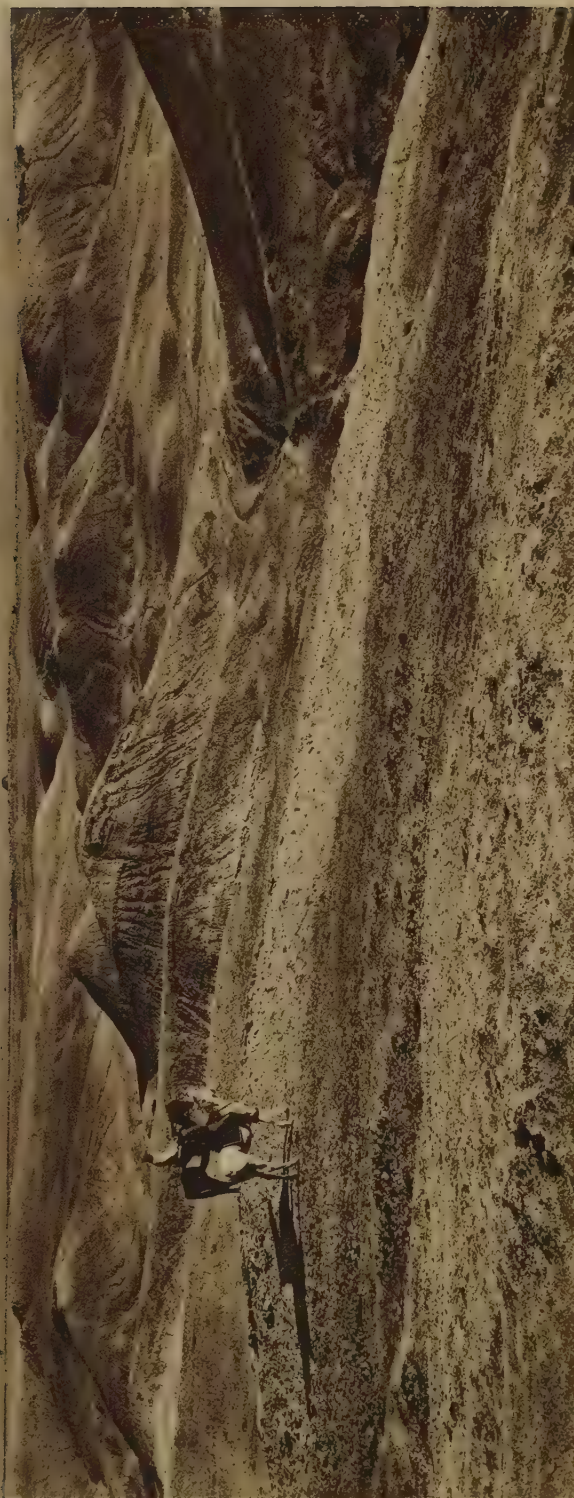
Babylon. Bull reliefs on the Ishtar Gate

Babylon. Stierreliefs im Ishtar-Tor

Babylone. Reliefs de taureaux sur la porte Ichtar

Babilonia. Rilievi rappresentanti dei tori sulla Porta d'Ishtar

Babilonia. Toros en relieve en la Puerta de Ishtar



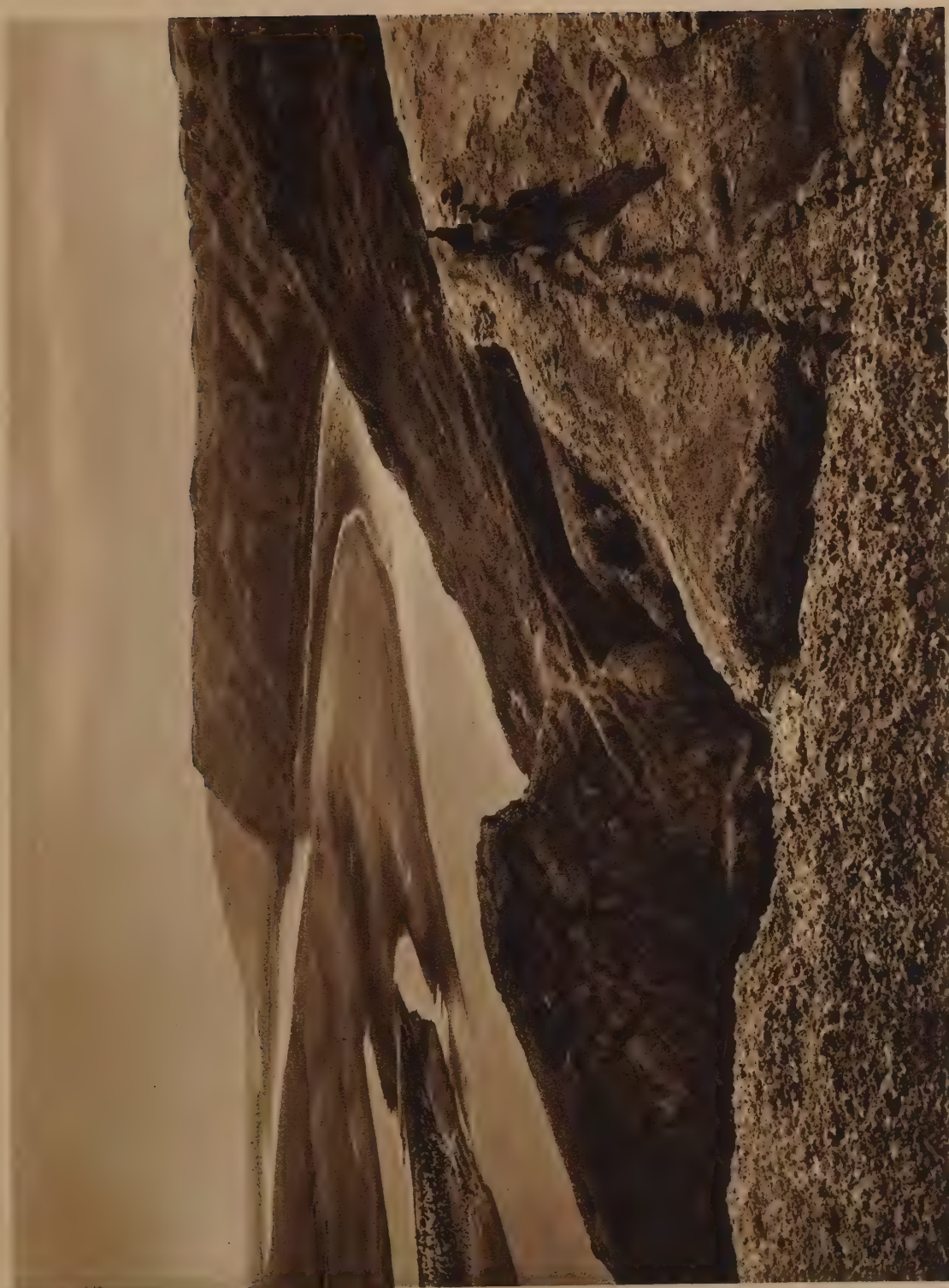
Assur. Foot-hills of the Jebel Chanôke, in the background ruins with Temple Tower (Zikurat)

Assur. Contreforts du Djébel-Chanôk, au fond les ruines avec la tour du temple (ziggurat)

Assur. Ausläufe des Dschebel Chanôke, im Hintergrunde die Ruinen mit dem Tempelturm (Zikurat)

Assur. Contrafforti del Gebel Chanôke, nello sfondo le rovine con la torre del Tempio (Zikurat)

Assur. Ramales de la montaña Dschebel Chanôke. En el fondo ruinas con la torre del templo (Zikurat)



The Tigris from below Assur near the Jebel Chanûke

Le Tigre au pied du Djébel Chanôûk en aval d'Assur

Der Tigris unterhalb von Assur am Dschebel Chanûke

Il Tigri nei pressi di Assur, col Gebel Chanûke

El Tigris abajo de Assur, cerca de Dschebel Chanûke



Assur. View from the north showing the Zikurat

Assur. Front nord et ziggurat

Assur. Nordfront mit Zikurat

Assur. Fronte settentrionale col Zikurat

Assur. Parte norte con el Zikurat



Birs. The Borsippa of the Ancients. Ruins of the Zikurat
(formerly taken for the Tower of Babel)

Birs (la Borsippa des anciens). Ruines de la ziggurat
(prise autrefois pour la tour de Babel)

Birs, Das Borsippa der Alten. Ruine der Zikurat (früher für den Turm von Babel gehalten)

Birs. Il Borsippa degli Antichi. Rovine del Zikurat
(tenuto un tempo per la Torre di Babele)

Birs, la Borsippa de la antiquedad. Ruinas del Zikurat.
torre considerada antes como la Torre de Babel



Nimrud. Ruins of the Temple Tower (Zikurat)
and winged bull at the gate

Nimrud. Ruines de la tour du temple (ziggurat)
et taureau ailé

Nimrud. Ruine des Tempelturms (Zikurat) und geflügelter Torstier

Nimrud. Rovine della torre del Tempio (Zikurat)
e toro alato sulla Porta

Nimrud. Ruina de la torre del templo Zikurat
y toros con alas



Nêbi Yûnus. Town on the ruins of Nineveh

Nêbi Younous, ville bâtie sur les ruines de Ninive

Nêbi Junus. Die Stadt auf den Trümmern Ninives

Nêbi Yunus. La città sulla rovine di Ninive

Nêbi Junus. Ciudad construida sobre las ruinas de Nínivi



Nêbi Yûnus. Mimbar in the Mosque of Jonah

Nêbi Yonous. Mimbar dans la mosquée de Jonas

Nêbi Junus. Mimbar in der Jonasmoschee

Nêbi Yunus. Mimbar nella Moschea di Giona

Nêbi Junus. Mimbar en la Mezquita de Jonás



Môsul. Mosque courtyard

Mossoul. Cour d'une mosquée

Mosul. Moscheehof

Mossul. Cortile d'una Moschea

Mosul. Patio de una mezquita



Hatra. Palace ruins

Hatra. Ruines d'un palais

Hatra. Palestruine

Hatra. Rovine di un palazzo

Hatra. Ruinas de un palacio



Kerkuk. Coloured stone mosque

Kerkoûk. Mosquée de couleurs variées

Kerkuk. Bunte Moschee

Kerkuk. Moschea in pietra a varis colore

Kerkuk. Mezquita pintada con diversos colores



Môsul. Minaret of the Great Mosque

Mossoul. Minaret de la grande mosquée

Mosul. Minaret der großen Moschee

Mossul. Minareto della grande Moschea

Mosul. Minarete de la Gran Mezquita



Samarra. Minaret of the Great Mosque

Sâmarâ. Minaret de la grande mosquée

Samarra. Minaret der großen Moschee

Samarra. Minareto della grande Moschea

Samara. Minarete de la Gran Mezquita



Ctesiphon. Palace ruins

Ctesifonte. Rovine di un palazzo

Ctésiphon. Ruines du palais

Ktesiphon. Palastruine

Ktesifon. Ruinas de un palacio



Kerbela. View of the town and the Mosque of Sidnâ Husein

Kerbela. Blick auf die Stadt und die Huseinmoschee

Kerbela. Veduta sulla città e la Moschea di Hussein

Kerbela. Vue de la ville et de la mosquée de Husein

Kerbela. Vista de la ciudad y de la Mezquita de Husein



Sheikh Adi. Sanctuary of the Jezids (so-called Devil Worshippers)	Cheikh. Adi. Sanctuaire de Djezzides, dits adorateurs du diable
Scheich Adi. Heiligtum der Jeziden (sogen. Teufelsanbeter)	
Sceicco Adi. Santuario degli Adoratori del Diavolo	Jeque Adi. Santuario de los Jezidas, llamados adoradores del diablo



Marriage hut of Arab Fellahin with the newly married couple

Maisonnette de mariage des fellahs arabes, avec les nouveaux mariés

Hochzeithäuschen arabischer Fellachen mit den Neuvermählten

Casina nuziale di Fellacchi arabi con gli sposi novelli

Casita de bodas de los felahs, Pareja de recién casados



Village Canal in the swamps of the Lower Euphrates

Canal dans les marais de l'Euphrate inférieur

Dorfkanal in den Sümpfen am unteren Euphrat

Canale di un villaggio nelle paludi del Tigri inferiore

Canal de una aldea en los pantanos del curso inferior del Eufrates



Bagdad. Taking stores aboard on the Tigris by means of guffas

Bagdad. Verladen mit Hilfe von Guffas am Tigris

Bagdad. Operazioni di scarico per mezzo di guffa sul Tigri

Bagdad. Chargement de gouffas sur le Tigre

Bagdad. Kufas empleadas para cargar un barco en el Tigris



Shâmar Beduins in tent

Bédouins Chamars sous la tente

Schammarbeduinen im Zelt

Beduini Sciamar sotto la tenda

Tienda de beduinos Schamar



Diêm Beduins

Bédouins Diéma

Beduini Diêm

Diêm Beduinen

Beduinos Diâm



Fishing village at Maskat

Fischerdorf bei Maskat

Village de pêcheurs près de Mascate

Villaggio di pescatori presso Mascat

Aldea de pescadores cerca de Maskat



El Koweit. Ships in harbour

Koweit. Bastimenti nel Porto

Koweit. Schiffe im Hafen

Bateaux dans le port de Koweit

Koweit. Buques en el puerto



Redâa in Yemen

Redâa dans l'Yémen

Redâa im Yemen

Redâa nel Yemen

Redâa en el Yemen



Garje el Galil dans l'Yémen

Garje el Galil im Yemen

Garje el Galil en el Yemen

Garje el Galil in Yemen

Garje el Galil nel Yemen



Sanaa in Yemen

Sana dans l'Yémen

Sana im Yemen

Sana nel Yemen

Sana en el Yemen



Sanaa. El Djose garden

Sana. Le Jardin El-Djose

Sana. Garten el Djose

Sana. Giardino di el Giose

Sana. Jardín el Djose



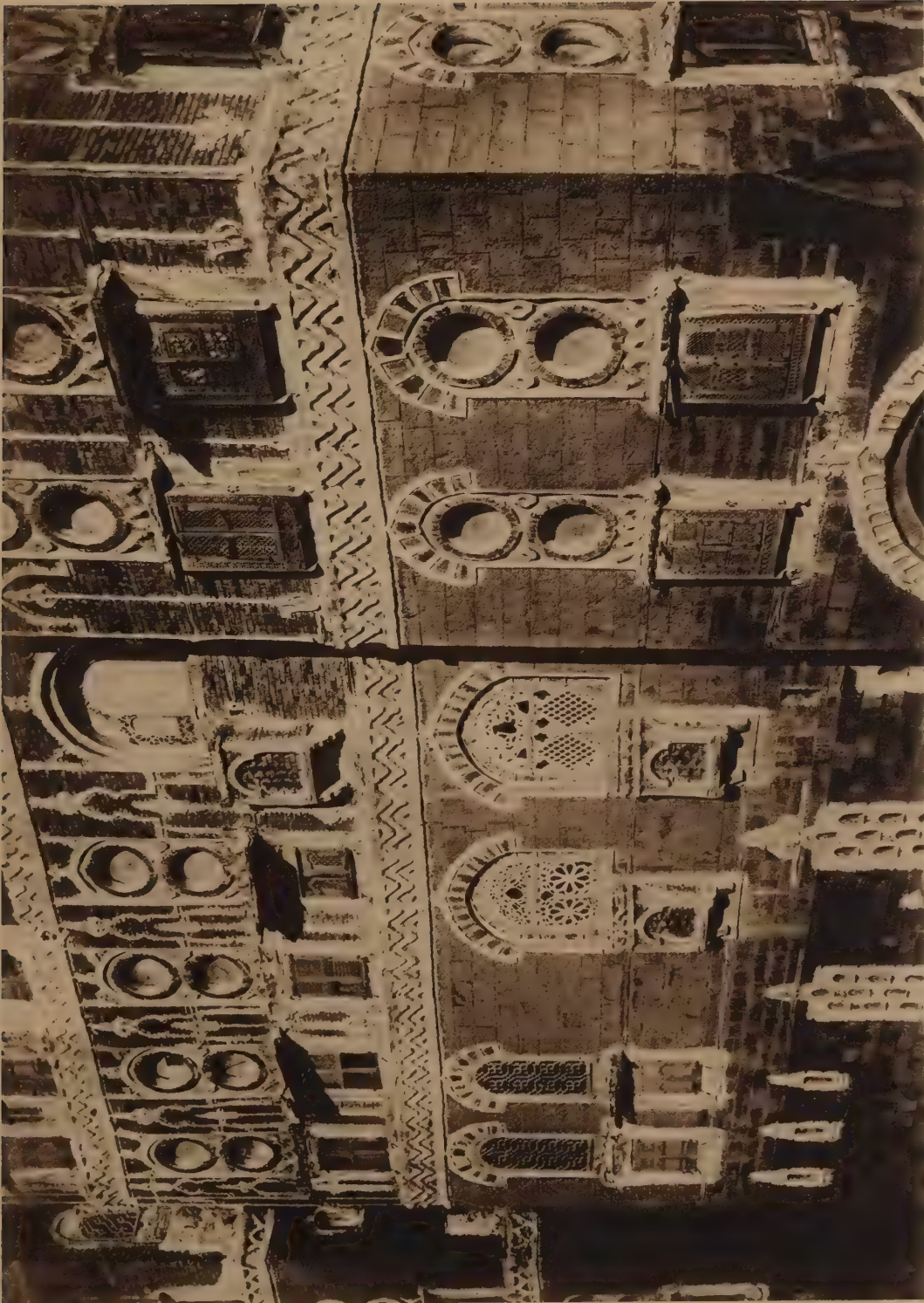
Main square in San'aa

Sana. Stadtplatz

Sana. La Place

Sana. Piazza della città

Sana. Plaza de la ciudad



Sana'a. Details of the façade of an Arab house

Sana. Détail de la façade d'une maison arabe

Sana. Fassadendetail eines arabischen Hauses

Sana. Dettaglio della facciata di una casa araba

Sana. Detalle de la fachada de una casa árabe



Sana'a. Mosque

Sana. Mosquée

Sana. Moschee

Sana. Moschea

Sana. Mezquita



El Hageri dans l'Yémen

El Hageri im Yemen

El Hageri en el Yemen

El Hageri in Yemen

El Agheri nel Yemen



Mocca. Mosque

La Mecque. Mosquée

Mokka. Moschee

Mocca. Moschea

Mezquita en la ciudad de Moka



Medina. Tomb of the Prophet

Médine. Tombeau du Prophète

Medina. Grab des Propheten

Medina. La tomba del Profeta

La Tumba del Profeta en Medina



Médine

Medina

Medina

Medina

Medina



Taiz in Yemen

Taiz dans l'Yémen

Taiz im Yemen

Taiz nel Yemen

Taiz en el Yemen



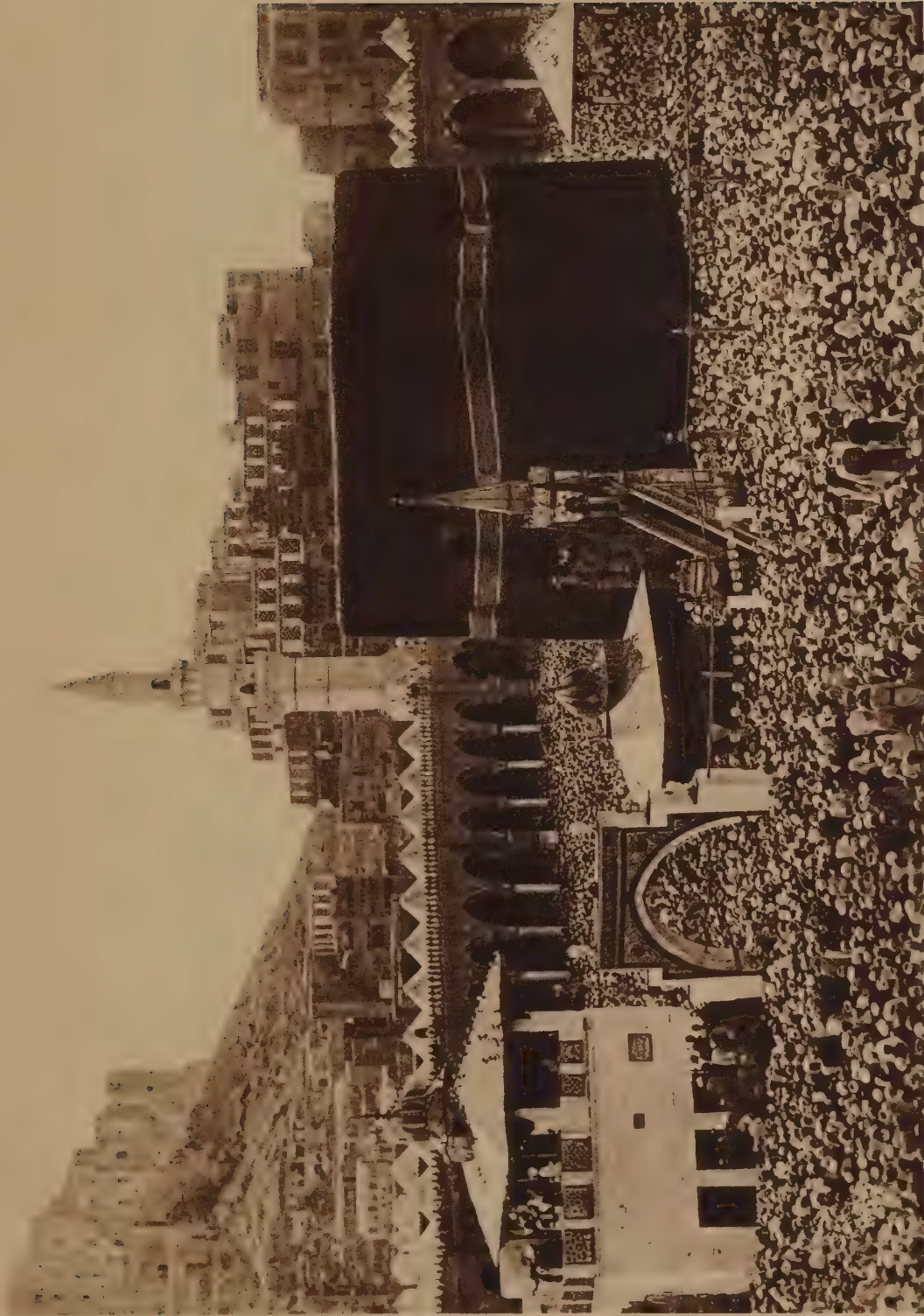
Mecca

La Mecque

Mekka

La Mecca

La Meca



Mecca. Pilgrims before the Kaaba

La Mecque. Pèlerin devant la Caaba

Mekka. Pilger vor der Kaaba

La Mecca. Pellegrini dinanzi alla Caaba

Peregrinos delante de la Kaaba en la Meca



Mecca pilgrims landing at Jeddah

Pèlerins de la Mecque débarquant à Djeddah

Dschidda. Landende Mekkapilger

Gidda. L'arrivo di pellegrini della Mecca

Desembarque de los peregrinos de la Meca en Djeddah



Russian pilgrims in the desert on the way to Sinai

Pèlerins russes traversant le désert pour se rendre au Sinai

Russische Sinaipilger in der Wüste

Nel deserto. Pellegrini Russi traversano il deserto per Dirigersi al Sinai

Peregrinos rusos atraviesan el desierto para visitar el Monte Sinai



Mount Sinai. The Jebel Mûsâ

Sinai. Le Djebel Mouça

Sinai. Der Dschebel Mûsâ

Sinai. Il Gebel Mûsâ

El Sinai. El Djebel Mûsâ



Mount Sinai. Church and mosque on the summit of the Jebel Mûsa

Église et mosquée sur le sommet du Djebel Mouça

Sinai. Kirche und Moschee auf dem Gipfel des Dschebel Musa

Sinai. Chiesa e Moschea sulla cima del Gebel Mûsa

El Sinai, Iglesia y mezquita en la cumbre del Djebel Musa



Ascent to the Sinai Monastery

Aufstieg zum Sinaikloster

La montée du couvent du Sinaï

La Salita del Convento sul Sinai

Subida al Monasterio del Monte Sinai



Mount Sinai Monastery of St. Catherine

Sinai. Le couvent Ste. Catherine

Sinai. Kathrinenkloster

Sinai. Il Convento delle Caterine

El Sinai. Monasterio de Santa Catarina



Mount Sinai. Chapel of the Burning Bush in the Monastery of St. Catherine

Sinaï. La Chapelle du Buisson ardent dans le couvent Ste. Catherine

Sinai. Kapelle des brennenden Dornenbusches im Kathrinenkloster

Sinai. La Cappella del Roveto Ardente nel Convento delle Caterine

Capilla de la Zarza ardiente en el monasterio de Santa Catarina



Mount Sinai. Confession Steps

Sinaï. Escalier de la Confession

Sinaï. Beichttreppe

Sinaï. La Scala della Confessione

El Sinaï. Escalera de la Confesion



Palm trees at the Springs of Moses near the Suez-Canal

Palmeraie de la Source de Moïse au bord du canal de Suez

Palmenhain an der Mosesquelle am Suez-Kanal

Il Palmeto della Fonte di Mosè presso il canale di Suez

Bosque de palmeras en la Fuente de Moises, cerca del canal de Suez



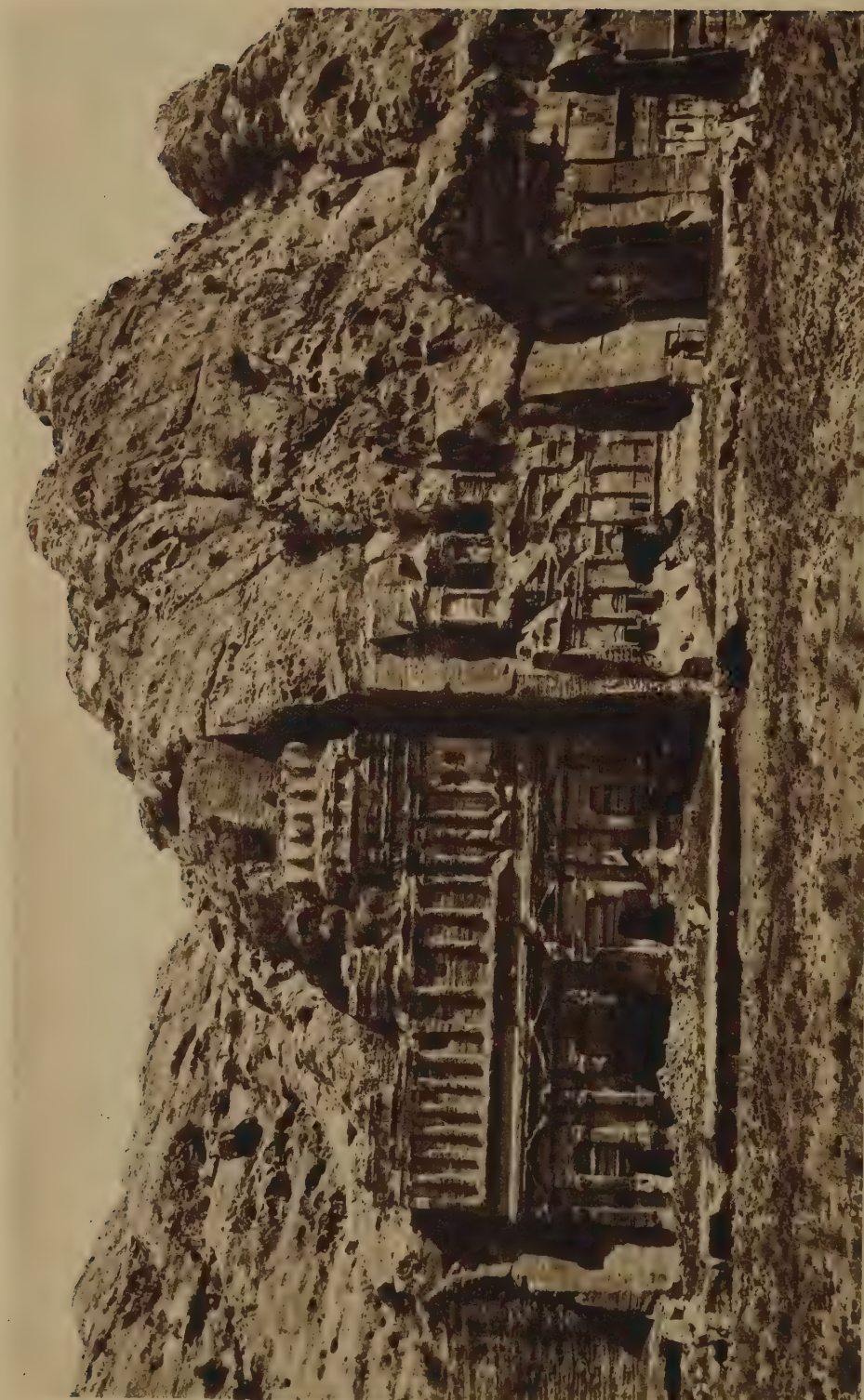
Wadi el Hsa in the Arabian Desert

Wadi el Hsa in der arabischen Wüste

Ouadi-el-Hsa dans le désert d'Arabie

Wadi el Hsa nel deserto arabo

Wadi el Hsa en el desierto de Arabia



Petra. Rock Tombs

Petra. Tombe scavate nella roccia

Petra. Tombeaux partiqués dans la roche

Petra. Felsengräber

Petra. Sepulcros cavados en la roca



Petra. Rock Tombs

Petra. Tombe scavate nella roccia

Petra. Felsengräber

Petra. Tombeaux pariqués dans la roche

Petra. Sepulcros cavados en la roca



Petra. Ornamental detail of tomb

Petra. Couronnement d'un tombeau

Petra. Grabbekrönung

Petra. Cresta tombale

Petra. Columna ornamental de una tumba

